

Jahresbericht 2019

Rapport annuel 2019



Inhalt

Sommaire

Mission statement	3
Vorwort der Präsidentin	4
Avant-propos de la présidente	5
Vorwort des Direktors	6
Avant-propos du directeur	7
Berichte	
Compte-rendus	8
Projekte	
Projets	14
11. Schweizer Heilpädagogik-Kongress 2019	
11 ^e Congrès suisse de pédagogie spécialisée 2019	24
Mitglieder des Stiftungsrats	
Membres du Conseil de fondation	29
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	
Collaboratrices et collaborateurs	30
Mitarbeit in Kommissionen und Organisationen	
Collaboration au sein de commissions et organisations	34
Publikationen im Verlag Edition SZH/CSPS	
« EDITION SZH/CSPS » : nos publications	37
Publikationen, Berichte	
Publications, rapports	38
Referate	
Conférences	40
Jahresrechnung 2019	
Comptes annuels 2019	42

Das Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik (SZH)

- berät und begleitet die Behörden, die Fachwelt und die interessierte Öffentlichkeit in Fragen zu Bildung, Entwicklung und Integration von Menschen mit Behinderungen oder mit besonderem Bildungs- und Förderbedarf
- fördert den Austausch zwischen Wissenschaft, Behörden und Praxis
- erstellt und verbreitet Informationen
- analysiert und erklärt verschiedene Positionen der Heil- und Sonderpädagogik und entwickelt daraus Perspektiven und Konzepte

Le Centre suisse de pédagogie spécialisée (CSPS)

- conseille les autorités, les professionnel-le-s et les milieux intéressés dans les domaines de la formation, du développement et de l'intégration des personnes en situation de handicap ou avec des besoins de formation et de soutiens spécifiques
- encourage les échanges entre les scientifiques, les autorités et les professionnel-le-s
- produit et diffuse des informations
- analyse et explicite les positions de la pédagogie spécialisée pour en tirer des perspectives et des concepts

Vorwort der Präsidentin



Sandra Hutterli

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Jahr 2019 war wiederum ein Kongressjahr. Der Stiftungsrat hat sich eingehend mit dem Kongressthema Digitalisierung und Sonderpädagogik auseinandergesetzt. Damit die Chancen genutzt und Risiken frühzeitig antizipiert werden können, benötigt es einen Überblick zu den verschiedenen Aktivitäten im digitalen Umfeld und eine bedarfsorientierte Nutzung sowie Weiterentwicklung der Angebote. Das Zentrum für Sonder- und Heilpädagogik (SZH) trägt als eigenständige Fachagentur für die Kantone, den Bund, Institutionen sowie andere Behörden, Fachleute und die weitere Öffentlichkeit aktiv zu diesem Diskurs bei. Mit dem Kongress, durch die Teilnahme in Arbeitsgruppen, das zur Verfügung Stellen von (digitalen) Netzwerken und diverse Publikationen zum Thema werden allen Interessierten ein Gesamtblick und Austauschplattformen geboten. Auch zu weiteren aktuellen Fragestellungen im Bereich der Sonderpädagogik, wie z. B. Autismus und Sonderpädagogikstatistik, hat das SZH im 2019 erneut eine zentrale Grundlagenarbeit mit breiter gesamtschweizerischer Ausrichtung und internationaler fachlicher Anbindung geleistet.

Der Stiftungsrat hat im Rahmen der Strategiewerkarbeit die Optimierung des Aussenauftritts und der SZH-Publikationen diskutiert. Sowohl Zeitschrift als auch Revue werden in einem neuen Layout weiterhin einem breiten Publikum angeboten, wobei das Onlineangebot gestärkt und somit ein flexiblerer und barrierefreier Zugriff auf die Informationen ermöglicht wird.

Der Stiftungsrat blieb in seiner Zusammensetzung im vergangenen Jahr stabil. An dieser Stelle danken wir Bund und Kantonen sowie unseren Partnern für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen. Dem Stiftungsrat, der Direktion und dem ganzen SZH-Team gebührt ein grosser Dank für ihr Engagement und den professionellen Einsatz. Es freut uns, wenn das Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik Ih-

nen, geschätzte Leserinnen und Leser, weiterhin als kompetente Fachagentur seine Dienste anbieten kann. Viel Freude bei der Lektüre des Jahresberichts und auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Dr. Sandra Hutterli

Präsidentin des Stiftungsrats

Avant-propos de la présidente

Chère lectrice, cher lecteur,

L'année 2019 était à nouveau une année de Congrès. Le Conseil de fondation s'est ainsi penché de manière approfondie sur la thématique proposée : Transformation numérique et pédagogie spécialisée. Si l'on veut saisir les chances et anticiper les risques que porte en elle la numérisation, il est nécessaire d'avoir une vue d'ensemble des diverses activités en cours dans l'environnement numérique et d'exploiter le numérique en s'orientant sur les besoins, mais aussi de continuer à développer des offres. Le Centre suisse de pédagogie spécialisée (CSPS), en tant qu'agence spécialisée indépendante, participe activement au débat à tous les niveaux : tant cantonal, national, qu'institutionnel, mais aussi en lien avec d'autres autorités, les professionnels et le grand public. En plus du Congrès, par l'intermédiaire des groupes de travail auxquels nous participons, des réseaux (numériques) d'échange que nous animons et des publications que nous mettons à disposition, nous offrons à toutes les personnes intéressées non seulement une vue d'ensemble mais également des possibilités d'échanger sur cette thématique. Au-delà du numérique, le CSPS a de nouveau fourni cette année un travail de fond central, largement orienté sur l'ensemble de la Suisse, sur d'autres questions d'actualité en matière de pédagogie spécialisée – p. ex. sur l'autisme ou sur la statistique de la pédagogie spécialisée –, et a joué son rôle d'intermédiaire, en lien avec les spécialistes au niveau international.

Dans le cadre de l'élaboration de sa stratégie, le Conseil de fondation s'est penché sur l'optimisation de l'image du CSPS à l'extérieur, notamment au travers de ses publications. La Zeitschrift et la Revue sont ainsi à présent proposées à un large public dans un nouveau design, tandis que l'offre en ligne est renforcée, permettant un accès à l'information plus flexible et accessible.

La composition du Conseil de fondation est restée stable l'an passé. Nous remercions la Confédération et les cantons ainsi que tous nos par-

tenaires pour la bonne collaboration et la confiance témoignée. Le Conseil de fondation, la Direction, et l'ensemble de l'équipe du CSPS méritent de vifs remerciements pour leur engagement et leur implication professionnelle. Nous nous réjouissons que le Centre suisse de pédagogie spécialisée puisse continuer à vous proposer ses services en tant qu'agence spécialisée compétente. En vous souhaitant une agréable lecture du rapport annuel, et en me réjouissant de notre future collaboration.

Dr. Sandra Hutterli

Présidente du Conseil de fondation

Vorwort des Direktors



Romain Lanners

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen der Digitalisierung – nicht nur der schweizerischen (sonderpädagogischen) Bildungslandschaft, sondern auch des SZH. Unsere Verlagsprodukte werden nebst der Papierausgabe neu auch in digitaler Form im barrierefreien *Universal Design* angeboten. Ein mit dem bestehenden Webshop verzahntes Redaktionssystem und ein Internetarchiv unserer digitalen Produkte (szh-csps.ch) ergänzen die digitale Strategie des SZH.

Der erfolgreiche 11. Schweizer Heilpädagogik-Kongress widmete sich dem Thema der Vor- und Nachteile der digitalen Transformation in der Heil- und Sonderpädagogik. Das Fazit des Kongresses lässt sich in zwei Worten zusammenfassen und ist zukunftsweisend: «menschlich digital». Am Kongress wurde das neue barrierefreie CMS unserer Website vorgestellt. Ein Teil der Website ist in Leichte Sprache übersetzt.

Die neue Sonderpädagogik Statistik, welche im Herbst 19 publiziert wurde, schliesst eine wichtige Lücke bei der schweizweiten Erfassung von besonderen Bildungsbedürfnissen. Das alte Statistikmodell aus Zeiten der Invalidenversicherung konnte die Entwicklung der schulischen Integration nicht mehr zufriedenstellend abbilden. Mit der Modernisierung des Statistikmodells sind nach zwölf Jahren die wichtigsten Arbeiten der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) in unserem Bereich abgeschlossen.

Drei wichtige Projekte für die Kantone und/oder den Bund haben uns 2019 beschäftigt. Die terminologische Handreichung für künftige Rechtsetzungsprojekte in der Sonderpädagogik (ergänzende sonderpädagogische Terminologie) ist unterschriftsreif. Sie wird voraussichtlich Anfang 2020 genehmigt und dann in Kraft treten. Die Arbeitsgruppe zur Finanzierung von schulischen Angeboten in Spitälern (SAS) hat ihrerseits einen ersten Entwurf für eine

neue Interkantonale Vereinbarung ausgearbeitet. Und der Bericht zu den Wirkungszielen und den Standardprozessen der intensiven Frühinterventionen (IFI) bei Kleinkindern mit einer Autismus-Spektrum-Störung (ASS) ist abgeschlossen und veröffentlicht. Die drei interkantonalen Konferenzen EDK (Bildung), GDK (Gesundheit) und SODK (Soziales) haben entschieden, die Zusammenarbeit mit dem Bund (BSV) in diesem Projekt mit der Erstellung von Kostenmodellen weiterzuführen.

Das Rot im neuen *Corporate Design* des SZH/CSPS liegt zwischen den Farbtönen unserer zwei wichtigsten Partner, Bund (BSV) und Kantone (EDK). Stichwort Partner: Unsere Verträge mit der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) und dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) wurden für die Vertragsperiode 2020–2023 erfolgreich ausgehandelt und zur Unterschrift gebracht. Der neue Leistungsvertrag der EDK fokussiert zusätzlich den Nachteilsausgleich auf der Sekundarstufe und die Umsetzung der digitalen Strategie der EDK im Bereich der Sonderpädagogik. Der barrierefreie Zugang zu digitalen Lehrmitteln und zu digitalen Diensten ist ein zentrales Thema für die Teilhabe von Lernenden mit besonderen Bedürfnissen.

Dank des kompetenten Einsatzes des gesamten SZH-Teams blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr 2019 zurück.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen des Jahresberichtes, der jetzt in einem neuen Kleid daherkommt.

Im Namen der Direktion

Dr. Romain Lanners

Avant-propos du directeur

Chère lectrice, cher lecteur,

L'année 2019 était entièrement placée sous le signe de la numérisation – et ceci ne vaut pas seulement pour le paysage suisse de l'éducation (spécialisée), mais aussi pour le CSPS. Nos produits éditoriaux sont désormais proposés non seulement en version papier, mais aussi en format numérique accessible (Universal design). Notre nouveau système de rédaction qui est directement relié à notre boutique en ligne et les nouvelles archives Internet de nos produits numériques (SZH/CSPS-Repository: szh-csps.ch) complètent la stratégie numérique du CSPS.

Le 11^e Congrès suisse de pédagogie spécialisée consacré aux chances et risques de la transformation numérique pour la pédagogie spécialisée a connu un réel succès. Sa conclusion peut se résumer en deux mots et constitue une perspective d'avenir: « Numériquement humain ». Le Congrès a également été pour nous l'occasion de présenter la nouvelle version accessible de notre site Web, dont une partie est disponible en langage facile à lire et à comprendre (FALC).

La nouvelle statistique de la pédagogie spécialisée, publiée à l'automne 2019, comble une importante lacune pour la détection des besoins éducatifs particuliers partout en Suisse. L'ancien modèle de statistique, qui remonte au temps de l'assurance invalidité, ne pouvait plus rendre compte de manière satisfaisante de l'évolution de l'intégration scolaire. Avec la modernisation du modèle de statistique, les principaux travaux de la Réforme de la péréquation financière et de la répartition des tâches entre la Confédération et les cantons (RPT) dans notre domaine que nous avons accompagnés dès les débuts, sont désormais achevés, 12 ans après leurs débuts.

Trois projets majeurs pour les cantons et/ou la Confédération nous ont occupés en 2019. Le guide terminologique pour les futurs projets législatifs dans le domaine de la pédagogie spécialisée (terminologie complémentaire de pédagogie spécialisée) est prêt à être signé. Il sera vrai-

semblablement approuvé au début de l'année 2020 et entrera ensuite en vigueur. Le groupe de travail sur le financement des offres scolaires dans les hôpitaux (OSH) a, de son côté, élaboré la première ébauche d'un nouvel accord intercantonal. Et le rapport sur les objectifs d'efficacité et les processus standards des interventions précoces intensives (IPI) chez de jeunes enfants ayant des troubles du spectre autistique (TSA) est achevé et publié. Les trois conférences intercantionales – CDIP (éducation), CDS (santé) et CDAS (social) – ont décidé de poursuivre leur collaboration avec la Confédération (OFAS) dans ce projet, avec l'élaboration de modèles de coûts.

La couleur rouge du nouveau Corporate Design du SZH/CSPS est la couleur intermédiaire entre celles de nos deux principaux partenaires, la Confédération (OFAS) et les cantons (CDIP). Toujours en ce qui concerne nos partenaires: nos contrats avec la Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique (CDIP) et avec l'Office fédéral des assurances sociales (OFAS) ont été négociés avec succès pour la période contractuelle 2020-2023 et ont pu être signés. Le nouveau contrat de prestations de la CDIP cible, de plus, la compensation des désavantages au niveau secondaire et la mise en œuvre de la stratégie numérique de la CDIP dans le domaine de la pédagogie spécialisée. L'accessibilité des outils pédagogiques et des services numériques est un thème central pour la participation des élèves avec des besoins particuliers.

Nous pouvons nous réjouir d'une année 2019 accomplie grâce à l'engagement compétent de l'ensemble de l'équipe du CSPS.

Je vous souhaite une agréable lecture du rapport annuel, qui se présente désormais paré de nouveaux atours.

Au nom de la Direction

Dr. Romain Lanners

Berichte

Compte-rendus

SAV-Begleitkommission

Das Standardisierte Abklärungsverfahren (SAV), ein Instrument des Sonderpädagogik-Konkordats, ermöglicht es, Informationen systematisch zu erfassen und eine umfassende und mehrdimensionale Evaluation der Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Bildungsbedarf vorzunehmen.

Zur Verfolgung der Umsetzung des SAV setzte die *Conférence latine de pédagogie spécialisée (CLPS)* ab 2012 die SAV-Begleitkommission ein. Deren Auftrag ist es, den Nutzerinnen und Nutzern des SAV bei der Umsetzung in den Kantonen der lateinischen Schweiz behilflich zu sein sowie die CLPS über den Stand der Arbeiten und allfällige Verbesserungsvorschläge zu informieren.

Das SZH war von Anfang an mit der Koordination der Arbeiten rund um das SAV beauftragt und nimmt an den Sitzungen der Begleitkommission teil.

Géraldine Ayer

Commission Suivi PES

La procédure d'évaluation standardisée (PES), instrument du Concordat sur la pédagogie spécialisée, permet de relever des informations de manière systématique et d'effectuer une évaluation globale et pluridimensionnelle des besoins des élèves ayant des besoins éducatifs particuliers.

Afin de suivre les développements de sa mise en œuvre, la *Conférence latine de pédagogie spécialisée (CLPS)* a institué, dès 2012, la

Commission Suivi PES. Sa mission consiste à appuyer les utilisateurs et utilisatrices de la PES en vue de la mise en œuvre dans les cantons latins ainsi qu'à informer la CLPS de l'état des travaux et de ses propositions d'aménagement.

Ayant coordonné les travaux autour de la PES dès ses débuts, le CSPS participe aux séances de la Commission.

Géraldine Ayer

Revisa

Ausgehend von der Erkenntnis, dass ein Teil der Kinder mit Seh- oder Hörsehbehinderungen von keiner sonderpädagogischen Förderung profitieren kann, lancierte der Schweizerische Zentralverein für das Blindenwesen (SZB) 2019 das Projekt REVISA – Erkennung und Anerkennung von Sehbeeinträchtigungen im (Vor-)Schulalter. Es umfasst zwei Teilbereiche: Der erste steht unter der Führung der *Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH)* und hat zum Ziel, risikobehaftete Entscheidungssituationen zu definieren und zu untersuchen. Der zweite, unter der Verantwortung des *Heilpädagogischen Instituts der Universität Freiburg* stehende Bereich, konzentriert sich auf die kantonale Organisation der sehbehinderungsspezifischen Förderung.

Das SZH nahm 2019 am ersten Treffen der Begleitgruppe des Projekts teil, in der Expertinnen und Experten aus der Sonderpädagogik sowie Fachleute aus dem Bereich Seh- und Hörsehbehinderung vertreten sind.

Géraldine Ayer und Dr. Olga Meier-Popa

Revisa

Constatant qu'un certain nombre d'enfants atteints de déficience visuelle ou de surdicécité ne bénéficient pas d'un soutien spécialisé, l'Union centrale suisse pour le bien des aveugles (UCBA) a lancé en 2019 le projet REVISA – Identification et reconnaissance de la déficience visuelle en âge (pré-) scolaire. Le projet est structuré en deux parties : la première, sous la responsabilité de la Haute école intercantonale de pédagogie curative (HfH), vise à définir et étudier les situations décisionnelles à risque ; la deuxième, sous la responsabilité de l'Institut de pédagogie curative de l'Université de Fribourg, se concentre sur l'organisation du soutien spécialisé dans les cas de handicap visuel dans tous les cantons.

Le CSPS a participé en 2019 à la première rencontre du groupe d'accompagnement du projet, qui réunit des expert-e-s du domaine de la pédagogie spécialisée ainsi que du handicap visuel et de la surdicécité.

Géraldine Ayer und Dr. Olga Meier-Popa

Nachteilsausgleich

Das Bildungssystem sieht für Kinder und Jugendliche, die aufgrund einer Funktionsstörung oder chronischen Erkrankung benachteiligt werden können, unter anderem verschiedene individuelle Massnahmen vor. Dazu gehört die Anpassung der Beurteilungsbedingungen an die Situation Betroffener, der sogenannte Nachteilsausgleich. Obwohl in den letzten Jahren Richtlinien bezüglich Nachteilsausgleich auf verschiedenen Bildungsstufen erlassen und an Schulen Verantwortliche für das Thema ernannt wurden, wirkt die Umsetzung dieser Massnahme in die Praxis weiterhin vielfältige Fragen auf.

Als Beleg dafür stehen die Anfragen betreffend Einzelsituationen, die im Berichtsjahr ans SZH gelangten. Wir wurden von Seiten kantonaler Behörden und Abklärungsstellen sowie von Eltern betroffener Schülerinnen und Schüler kontaktiert. In den Fragen ging es häufig um Möglichkeiten und Grenzen des Nachteilsausgleichs bei Dyslexie und Dyskalkulie. Ausserdem haben verschiedene Organisationen die Expertise des SZH in Form von Fachreferaten eingeholt.

Die Heil- und Sonderpädagogik sollte sich bei der Einführung, Verankerung und Umsetzung des Nachteilsausgleichs auf allen Bildungsstufen beteiligen. Mit dieser Überzeugung veranstaltete das SZH im August 2019, in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Zentrum für die Mittelschule (ZEM CES), den Subkongress «Nachteilsausgleich auf der Sekundarstufe II: Fokus Zusammenarbeit Schule – ausserschulische Akteure», der im Rahmen des Heilpädagogik-Kongresses stattfand.

Im Rahmen seines Mandates der *Conférence intercantonale de l'instruction publique de la Suisse romande et du Tessin (CIIP)* erstellt das SZH



Géraldine Ayer

Merkblätter für Lehrpersonen zu verschiedenen Störungen und Beeinträchtigungen, von denen Lernende betroffen sein können. Die dabei vorgeschlagenen Massnahmen zum Nachteilsausgleich und deren Situierung im Bildungssystem dienen der Unterstützung von kantonalen Behörden, Pädagogischen Hochschulen und anderen Bildungsverantwortlichen bei der Steuerung des Systems (siehe Merkblätter für Lehrpersonen zu verschiedenen Störungen und Behinderungen, p. 17)

Dr. Olga Meier-Popa und Géraldine Ayer

Compensation des désavantages

Pour les enfants et adolescents qui pourraient être désavantagés en raison d'un trouble fonctionnel ou d'une maladie chronique, le système éducatif prévoit un certain nombre de mesures individuelles. Parmi elles, figure l'adaptation des conditions d'évaluation, à la situation des personnes concernées ; ce que l'on appelle la « compensation des désavantages ». En dépit du fait que, ces dernières années, des lignes directrices concernant la compensation des désavantages aient été édictées à différents niveaux de l'éducation et que des responsables aient été nommés au sein des écoles, la mise en œuvre de cette mesure continue de soulever de nombreuses questions dans la pratique.

On en veut pour preuve les questions adressées cette année au CSPS sur des situations individuelles. Nous avons été contacté au niveau cantonal par des autorités et services d'évaluation, mais aussi par des professionnel-le-s ainsi que des parents. Les questions tournaient souvent autour des possibilités et limites de la compensation des désavantages en cas de dyslexie et de dyscalculie. Divers organismes ont par ailleurs fait appel à l'expertise du CSPS en sollicitant des conférences.

La pédagogie spécialisée devrait participer à l'introduction, à l'ancrage et à la mise en œuvre

de la compensation des désavantages à tous les niveaux de l'éducation. C'est cette conviction qui a amené le CSPS à organiser en août 2019, en collaboration avec le *Centre suisse de l'enseignement secondaire II (ZEM CES)*, le sous-congrès « Compensation des désavantages au secondaire II : collaboration entre écoles et des acteurs extérieurs », qui s'est déroulé dans le cadre du Congrès de pédagogie spécialisée.

Dans le cadre de son mandat avec la Conférence intercantonale de l'instruction publique, le CSPS élabore des fiches d'information aux enseignant-e-s sur différents troubles et déficiences. Ce projet, en proposant des mesures de compensation des désavantages et les situant dans le système de formation, soutient les services cantonaux, les hautes écoles pédagogiques et autres professionnel-le-s dans le pilotage du système (voir projet Fiches d'information aux enseignant-e-s sur différents troubles ou déficiences, p. 17).

Dr. Olga Meier-Popa et Géraldine Ayer

Vorschulbereich

Verband Heilpädagogischer Dienste Schweiz (VHDS)

Seit dem Jahr 2015 wird keine ausführliche, auf jedes einzelne in der Heilpädagogischen Früherziehung (HFE) betreute Kind bezogene Statistik mehr durchgeführt. Seither sammelt der VHDS möglichst flächendeckend Kennzahlen zur HFE und kommuniziert die Erkenntnisse verbandsintern und -extern. Mit den Kennzahlen sollen relevante und innerhalb der Dienste vergleichbare Eckdaten erfasst werden, um wichtige Veränderungen in der HFE nachvollziehen zu können. Das SZH erhält vom VHDS jährlich den Auftrag, diese Daten auszuwerten. Im Jahr 2019 wurde dies zum fünften Mal durchgeführt. Zum zweiten Mal wurde ein Kennzahlenvergleich über mehrere Jahre angestellt. Im Herbst wurde der

Fragebogen in Zusammenarbeit mit dem VHDS minim überarbeitet und ergänzt. Ausserdem wurde die Erfassung der Kennzahlen 2019 mit dem neuen Online-Tool *LimeSurvey* vorbereitet.

Berufsverband Heilpädagogische Früherziehung (BVF)

Durch die Teilnahme an den Mitgliederversammlungen des BVF ist das SZH über die Tätigkeiten des Berufsverbandes auf dem Laufenden und informiert seinerseits über aktuelle Geschehnisse aus dem SZH oder der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK). Das SZH ist ausserdem im Beirat des *Forums*, der Zeitschrift des BVF, vertreten.

Schwerpunkt in der Schweizerischen Zeitschrift für Heilpädagogik

Alljährlich ist ein *Schwerpunkt der Schweizerischen Zeitschrift* für Heilpädagogik dem Frühbereich gewidmet. Die Nummer 1/19 hatte die Zusammenarbeit mit den Eltern zum Thema.

Silvia Schnyder

Domaine préscolaire

Association suisse des responsables des services éducatifs itinérants (VHDS)

Depuis 2015, il n'y a plus de statistiques détaillées sur l'ensemble des enfants bénéficiant de l'éducation précoce spécialisée (EPS). C'est pourquoi le VHDS collecte depuis lors le plus largement possible des chiffres clés de l'EPS et communique les résultats à l'association, en interne, mais aussi vers l'extérieur. Ces chiffres clés doivent permettre de saisir des données fondamentales pertinentes et comparables d'un service à l'autre pour pouvoir retracer d'importantes évolutions dans le domaine de l'EPS. Le CSPS est mandaté chaque année par le VHDS – et pour la cinquième fois en 2019 – pour exploiter ces données. Pour la seconde fois, une comparaison des chiffres clés sur plusieurs an-

nées a été réalisée. À l'automne, le questionnaire a été retravaillé de façon minime et complété en collaboration avec le VHDS. La collecte des chiffres clés 2019 a par ailleurs été préparée en utilisant le nouvel outil en ligne *LimeSurvey*.

Berufsverband Heilpädagogische Früherziehung (BVF) (Association professionnelle des spécialistes de l'éducation précoce spécialisée)

Le CSPS participe aux réunions du BVF en tant que membre invité. Il est ainsi régulièrement informé de ses activités et l'informe en retour des actualités du CSPS ou de la Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique (CDIP). Le CSPS est en outre représenté au comité consultatif de Forum, la revue du BVF.

Point fort thématique de la Revue suisse de pédagogie spécialisée

Chaque année, la *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik* consacre l'un de ses numéros au domaine de l'éducation précoce. Le numéro 1/2019 s'est concentré plus particulièrement sur la collaboration avec les parents.

Silvia Schnyder

Internationales

Das SZH vertritt die EDK bei der *Europäischen Agentur für sonderpädagogische Förderung und inklusive Bildung*. Die Schweiz hat sich im Jahr 2019 an drei richtungsweisenden Projekten der europäischen Agentur beteiligt. Im Projekt TPL4I (*Teachers' Professional Learning for Inclusion*) werden Leitlinien für die Aus- und Weiterbildung erstellt mit dem Ziel, alle Lehrpersonen bestmöglichst für die vielfältigen Lehrtätigkeiten in inklusiven Bildungssystemen zu befähigen. Beim Projekt SISL (*Supporting Inclusive School Leaders*) steht die nachhaltige Unterstützung der Schulleitungen bei der Umsetzung der Schule für alle im



Silvia Schnyder



Renato Rossinelli

Fokus. Im Projekt CROSP (*Changing Role of Specialist Provision in Supporting Inclusive Education*) geht es um die Analyse des Wechsels der Rollen und Aufgaben der sonderpädagogischen Fachleute in den neuen Tätigkeitsfeldern der inklusiven Bildung. Weiterführende Informationen befinden sich auf der Website der Agentur: www.european-agency.org/projects

Der internationale «Dialog Sonderpädagogik der deutschsprachigen Länder» fand in München statt und beschäftigte sich mit den vielfältigen Herausforderungen der Kooperation bei den Übergängen ins Berufsleben und der beruflichen Bildung von Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

Dr. Romain Lanners

Relations internationales

Le CSPS représente la CDIP auprès de l'Agence européenne pour l'éducation adaptée et inclusive (l'Agence). La Suisse a participé en 2019 à trois projets phare de l'Agence. Le projet TPL4I (*Teachers' Professional Learning for Inclusion*) établit des lignes directrices pour la formation et la formation continue des enseignants, avec pour objectif de préparer au mieux tous les enseignants aux multiples activités enseignantes dispensées dans le cadre de systèmes éducatifs inclusifs. Le projet SISL (*Supporting Inclusive School Leaders*) se consacre à soutenir durablement les directions d'écoles dans la mise en œuvre de l'école pour tous. Le projet CROSP (*Changing Role of Specialist Provision in Supporting Inclusive Education*) s'intéresse à l'analyse de l'évolution des rôles et des activités des professionnels de la pédagogie spécialisée dans le cadre des nouveaux champs d'activité de l'éducation inclusive. Pour de plus amples informations, merci de consulter la page web de l'agence : www.european-agency.org/projects

La rencontre internationale «Dialog Sonderpädagogik der deutschsprachigen Länder» (dialogue autour de la pédagogie spécialisée dans les pays germanophones), s'est déroulée à Munich. Elle était consacrée aux nombreux défis que représente la coopération nécessaire lors des transitions vers le monde du travail et dans la formation de jeunes ayant des besoins éducatifs particuliers.

Dr. Romain Lanners

Statistik

Ende Oktober 2019 hat das Bundesamt für Statistik (BFS) die neu konzipierte Statistik der Sonderpädagogik (SP) für das Schuljahr 2017/18 publiziert. Somit schliesst sich eine grosse Lücke, denn die alte Statistik aus Zeiten der Invalidenversicherung konnte die Entwicklungen der vergangenen Jahre hin zu einer «Schule für alle» nicht mehr trennscharf abbilden. Die modernisierte Statistik der Sonderpädagogik liefert viele neue Einblicke in die Verbesserung der schulischen Integration in der Schweiz. Für immer mehr Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf wird die «Schule für alle» zum Alltag. Die neuen Daten werden im Jahr 2020 mit kantonalen Analysen erweitert.

Weiterführende Informationen finden Sie hier: www.edudoc.ch/record/207098/files/Lanners_education_32019_d.pdf
www.bfs.admin.ch/asset/de/1960-1800

Dr. Romain Lanners und Géraldine Ayer

Statistique

Fin octobre 2019, l'Office fédéral de la statistique (OFS) a publié la nouvelle statistique de la pédagogie spécialisée (PS) pour l'année scolaire 2017/18. Une importante lacune a ainsi été comblée, puisque les statistiques antérieures, qui remontaient au temps de l'assurance-invalidité, ne pouvaient plus refléter avec précision l'évolution de ces dernières années vers l'« école pour tous ». Ainsi modernisée, la statistique de la pédagogie spécialisée livre un grand nombre de nouveaux renseignements sur les avancées de l'intégration scolaire en Suisse. L'« école pour tous » devient une réalité du quotidien pour un nombre toujours croissant d'élèves ayant des besoins éducatifs particuliers. Les nouvelles données seront complétées en 2020 par des analyses cantonales.

Pour de plus amples informations:

www.edudoc.ch/record/207099/files/Lanners_education_32019_f.pdf

www.bfs.admin.ch/asset/fr/1960-1800

Dr. Romain Lanners et Géraldine Ayer



Jessica Courret-Reynaud

Projekte Projets



Daniel Stalder

Digitalisierung

Das *Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik* hat sich im Rahmen der strategischen Planung gemeinsam mit dem Stiftungsrat entschieden, sämtliche Verlagsprodukte der *Edition SZH/CSPS* zu digitalisieren. Seit Januar 2019 sind die *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, die *Revue suisse de pédagogie spécialisée* sowie die deutsch- und französischsprachigen Fachbücher in digitaler Form erhältlich. Damit hat das SZH auf die veränderten Markt- und Lesegewohnheiten im fachlichen und wissenschaftlichen Bereich reagiert. Das Hauptziel ist es, unseren Leserinnen und Lesern möglichst attraktive und barrierearme Produkte anzubieten. Die mittelfristige strategische Zielsetzung geht aber darüber hinaus: So gilt es, auch die Leserschaft insgesamt zu verjüngen, sie durch attraktive und vielfältige Produkte nachhaltig zu binden, die Zahl der Abonnentinnen und Abonnenten zu erhöhen sowie Druck-, Vertriebs- und Lagerkosten einzusparen.

Mit *edp-services* hat das SZH einen geeigneten Partner gefunden, um die Digitalisierung umzusetzen. Seit Anfang Jahr stellen wir auf unserem neuen Online-Repository (www.szh-csps.ch) all unsere Open-Access-Publikationen frei zugänglich zur Verfügung. Es kommen monatlich neue Artikel und Publikationen dazu. Die Entwicklung des dynamischen Redaktionssystems ist in der Endphase; der offizielle Release ist im Frühjahr 2020 geplant. Die Modernisierung des Webshops konnte im Jahr 2019 nicht abgeschlossen werden. Dieses Projekt wird das SZH auch im neuen Jahr beschäftigen.

Unsere Kundinnen und Kunden können seit Januar 2019 zwischen einem Print-, Digital- oder Kombi-Abo auswählen. Zudem bieten wir neu das Institutionsabo an. Die ab 2019 publizierten Bücher erscheinen alle in digitaler Form. Oft bieten wir zusätzlich eine gedruckte Ausgabe an. Fortlaufend entwickeln wir unsere digitalen Produkte weiter. Insbesondere bemühen wir uns, die *Accessibility* zu steigern und Wege zu finden,

damit möglichst viele Menschen von unseren Publikationen profitieren können.

Daniel Stalder

Numérisation

Dans le cadre de sa planification stratégique et d'un commun accord avec le Conseil de fondation, le *Centre suisse de pédagogie spécialisée* a décidé de numériser tous les produits éditoriaux des *éditions SZH/CSPS*. Depuis janvier 2019, la *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, la *Revue suisse de pédagogie spécialisée* ainsi que les ouvrages spécialisés en allemand et en français sont disponibles en format numérique. Le CSPS répond ainsi à l'évolution du marché et aux nouvelles habitudes de lecture dans les domaines spécialisés et scientifiques. L'objectif principal étant de proposer à nos lecteurs et lectrices des produits aussi attractifs et pauvres en barrières que possible. L'objectif stratégique à moyen terme va cependant plus loin : il s'agit de rajeunir globalement notre lectorat, de le fidéliser à long terme avec des produits attractifs et variés, d'accroître le nombre de nos abonné-e-s, mais aussi de diminuer nos coûts d'impression et de stockage.

Le CSPS a trouvé en *edp-services* un partenaire adéquat pour mettre en œuvre la numérisation. Depuis le début de l'année, l'ensemble de nos publications *Open-Access* est disponible en libre accès sur notre référentiel en ligne (www.szh-csps.ch). De nouveaux articles et publications s'y ajoutent chaque mois. Le développement du système rédactionnel dynamique est en phase d'être achevé ; son lancement officiel est planifié pour le printemps 2020. La modernisation de notre *webshop* n'a pu être achevée en 2019. Ce projet occupera le CSPS cette année encore.

Nos client-e-s peuvent choisir depuis début janvier 2019 entre un abonnement papier, numérique ou combiné. Nous proposons également un nouvel abonnement institutions. Tous les

ouvrages publiés depuis 2019 paraissent sous forme numérique, mais nous en proposons souvent également une version imprimée. Nous continuons de développer nos produits numériques et nous nous efforçons tout particulièrement d'accroître l'accessibilité et de trouver des solutions pour que nos publications puissent profiter au plus grand nombre.

Daniel Stalder

Projekt für die Entwicklung von Dokumenten zu den besonderen Bedürfnissen von Schülerinnen und Schülern mit Behinderung oder mit Schulschwierigkeiten

Ziel des im Auftrag der *Conférence intercantonale de l'instruction publique de la Suisse romande et du Tessin (CIIP)* durchgeführten Projekts ist die Erstellung von Merkblättern zu verschiedenen Störungen und Behinderungen. Die Merkblätter stellen die betreffenden Störungsbilder vor, erklären ihre Auswirkungen in einer Schulklass und präsentieren Massnahmen zur Anpassung des Unterrichts und für den Nachteilsausgleich sowie bestehende pädagogische Hilfsmittel. Eine Einführung bietet eine Lesehilfe und listet verallgemeinerbare Elemente auf, die aus den Merkblättern abgeleitet werden können und die allen Schülerinnen und Schülern den Zugang zum schulischen Lernen ermöglichen (Schule für alle).

Im Jahr 2019 erschienen die Merkblätter zur kognitiven Beeinträchtigung und zur Dyspraxie. Sie sind zusammen mit der Einführung und den bereits erschienenen Merkblättern zu Hör- und Sehbeeinträchtigungen, zu Leserechtschreib-Störungen, Autismus-Spektrum-Störungen, Hochbegabung und Aufmerksamkeitsdefizitstörung mit und ohne Hyperaktivität auf unserer Website zu finden.

Géraldine Ayer und Melina Salamin

Projet Développement de fiches d'information sur différents troubles et déficiences à l'attention des enseignant-e-s

Ce projet, sur mandat de la Conférence intercantonale de l'instruction publique de la Suisse romande et du Tessin, prévoit la rédaction de fiches sur différents troubles et déficiences. Elles présentent les troubles ou déficiences en question, expliquent leurs répercussions en classe, proposent des mesures de pédagogie différenciée et de compensation des désavantages ainsi que des ressources pédagogiques. Une introduction donnant des clés de lecture importantes des fiches liste les éléments généralisables tirés des fiches qui permettent de rendre accessible l'enseignement à tous les élèves (pédagogie universelle).

En 2019, les fiches sur la déficience intellectuelle et la dyspraxie ont été publiées, rejoignant sur notre site l'introduction ainsi que les fiches déjà existantes sur les déficiences auditive et visuelle, la dyslexie-dysorthographe, la dysphasie, les troubles du spectre de l'autisme, le haut potentiel intellectuel et le trouble du déficit d'attention avec ou sans hyperactivité.

Géraldine Ayer et Melina Salamin



Melina Salamin



Olga Meier-Popa

Aus- und Weiterbildung Fachpersonal

Die Aus- und Weiterbildung des heil- und sonderpädagogischen Fachpersonals beeinflusst die Qualität der Bildung und Dienstleistungen für Kinder und Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf bzw. mit einer Behinderung. Nebst dem Verfolgen der Entwicklungen im Bereich beteiligt sich das SZH in unterstützender oder beratender Funktion in Gremien, die in der Steuerung beteiligt sind.

Dabei handelt es sich erstens um das Ressort Sonderpädagogik der Kammer Pädagogische Hochschulen (PH) von *swissuniversities*. Im Jahr 2019 fanden drei halbtägige Sitzungen statt. Gemäss dem Mandat der Kommission Ausbildung der Kammer PH wurde im Ressort an folgenden Aufgaben gearbeitet:

- Förderung und Monitoring der Umsetzung der Empfehlungen von *swissuniversities* bezüglich sonderpädagogische Aspekte in der Ausbildung der Regelklassen-Lehrpersonen
- Verbesserung der Verbindung von Forschung und Lehre an PH
- Erarbeitung von Empfehlungen des Ressorts betreffend logopädische und psychomotorische Inhalte für Studierende an Pädagogischen Hochschulen.

Weitere Diskussionsthemen betrafen die Inklusion und die Digitalisierung sowie den Mangel an logopädischem Fachpersonal, insbesondere in der Zentralschweiz.

Zweitens geht es um die EDK, welche für die Äquivalenz von ausländischen Diplomen im Bereich Heil- und Sonderpädagogik zuständig ist. Das SZH verfasste 2019 im Auftrag der EDK ein Gutachten über die Vergleichbarkeit eines Diploms in Heilpädagogik aus Deutschland zum hiesigen Diplom in Heilpädagogischer Früherziehung und beantwortete mehrere Anfragen von Privatpersonen zu Anerkennung von Diplomen und Anstellungsmöglichkeiten.

Drittens wirkt das SZH seit Herbst 2019 im Praxisbeirat des *Instituts Spezielle Pädagogik und Psychologie (ISP) der PH der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)* mit.

Dr. Olga Meier-Popa

Formation et formation continue des professionnels

La formation et la formation continue des professionnel-le-s de la pédagogie spécialisée influent sur la qualité de l'éducation et des prestations offertes aux enfants et adolescents ayant des besoins éducatifs particuliers et/ou un handicap. En plus de suivre les évolutions dans ce domaine, le CSPS participe, dans des fonctions de soutien ou de conseil, à des instances impliquées dans la gestion de ces questions.

Parmi elles figure, en premier lieu, la Section Pédagogie spécialisée de la Chambre des hautes écoles pédagogiques (HEP) de *swissuniversities*. En 2019, trois réunions d'une demi-journée chacune ont eu lieu. En vertu du mandat de la Commission formation de la Chambre HEP, la Section a travaillé sur les missions suivantes :

- promotion et surveillance de la mise en œuvre des recommandations de *swissuniversities* concernant les aspects de pédagogie spécialisée dans la formation des enseignant-e-s de l'école ordinaire ;
- amélioration du lien entre recherche et formation dans les HEP ;
- élaboration de recommandations de la Section concernant les contenus de logopédie et de psychomotricité pour les étudiant-e-s des hautes écoles pédagogiques.

Parmi les thèmes abordés dans les discussions figuraient également l'inclusion et la numérisation, ainsi que la pénurie de professionnels en logopédie, en particulier en Suisse centrale.

En second lieu figure la CDIP, qui est responsable des équivalences pour les diplômes étrangers dans le domaine de la pédagogie spécialisée. Le CSPS a réalisé en 2019, à la demande de la CDIP, un rapport sur la comparabilité d'un diplôme de pédagogie spécialisée obtenu en Allemagne avec le diplôme d'éducation précoce spécialisée délivré en Suisse et a répondu à plusieurs questions de personnes privées concernant la reconnaissance de diplômes et les possibilités d'embauche.

En troisième lieu, le CSPS fait partie, depuis l'automne 2019, du comité consultatif axé sur la pratique de l'*Institut d'éducation spécialisée et de psychologie de la Haute école spécialisée Suisse du Nord-Ouest (FHNW)*.

Dr. Olga Meier-Popa

Forschung

Das Netzwerk Forschung Sonderpädagogik ist eine zweisprachige Arbeitsgruppe (Deutsch und Französisch) der *Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF)*. Seit der Gründung im Jahr 2002 wird das Netzwerk durch eine Wissenschaftliche Mitarbeiterin oder einen Wissenschaftlichen Mitarbeiter des SZH koordiniert. Eine Steuergruppe ist verantwortlich für die längerfristige Planung. Anlässlich eines Strategietages hat sich die Steuergruppe Gedanken gemacht, wie sich die Bedürfnisse von Schweizer Forschenden auf dem Gebiet der Sonderpädagogik verändert haben und wie man die Aktivitäten des Netzwerks entsprechend anpassen könnte. Als Folge davon wird die Nationale Tagung Sonderpädagogik nicht mehr durchgeführt und dagegen eine stärkere Präsenz der sonderpädagogischen Forschung an den zwei grossen Schweizer Kongressen (SGBF und SZH) angestrebt. Zudem wurde neu eine *LinkedIn*-Gruppe gegründet, die den Aus-

tausch zwischen den Mitgliedern fördern soll: www.linkedin.com/groups/13763674.

Dr. Barbara Egloff

Recherche

Le Réseau Recherche en pédagogie spécialisée est un groupe de travail bilingue (français et allemand) de la *Société suisse pour la recherche en éducation (SSRE)*. Depuis sa création en 2002, le réseau est coordonné par un collaborateur ou une collaboratrice scientifique du CSPS. Un groupe de pilotage est responsable de la planification à long terme. À l'occasion d'une journée stratégique, le groupe de pilotage s'est interrogé sur l'évolution des besoins des chercheurs et chercheuses suisses dans le domaine de la pédagogie spécialisée et sur une possible adaptation des activités du réseau. Il a été décidé, à la suite de cela, de ne pas renouveler le colloque national de pédagogie spécialisée, mais de chercher à établir une présence accrue de la recherche en pédagogie spécialisée dans le cadre des deux grands congrès suisses (SSRE et CSPS). Un nouveau groupe LinkedIn a par ailleurs été fondé, dans l'optique d'encourager les échanges entre les membres: www.linkedin.com/groups/13763674.

Dr. Barbara Egloff

Informations- und Kommunikations-technologien (ICT) und Sonderpädagogik

Das SZH verfolgt gezielt die Entwicklungen von ICT, insbesondere in den für die Sonderpädagogik relevanten Bereichen, und stellt diese Informationen zweisprachig auf seiner Webseite unter der Rubrik «ICT und Sonderpädagogik» allen Interessierten zur Verfügung. Im Weiteren leitet das SZH auch das nationale Netzwerk



Barbara Egloff



Anne-Sophie Fraser

«ICT und Sonderpädagogik», in welchem sich ICT-Fachleute aus unterschiedlichsten Bereichen und verschiedensten Spezialgebieten zusammengeschlossen haben, um den Dialog untereinander zu verbessern.

Im Jahr 2019 befasste sich die ICT-Gruppe mit der Aufdatierung der Rubrik und der Organisation der beiden jährlichen Treffen des Netzwerks. Anlässlich dieser Treffen ermöglichte der Vortrag von Florence Quinche eine Auseinandersetzung mit den ethischen und sozialen Dimensionen der pädagogischen Nutzung von ICT in der Heilpädagogik. Ferner wurden wir mit dem neuen Lehrgang vertraut gemacht, den Lionel Alvarez von der PH Freiburg im Rahmen der Weiterbildung CAS: *NEoD* (Numérique et Enseignement, orientation Différenciation) organisiert hat. Ausserdem lernten wir die Broschüre «Digitale Inklusion!» von Monika Luginbühl, Corinne Reber und Jill Aeschlimann wie auch das Projekt von Orietta Meo zum Thema Autismus und Technologien, speziell Robotik kennen. 2019 stellten wir weiter den immer zahlreicher werdenden Abonnentinnen und Abonnenten fünf Newsletter i-ICT zu. Zudem konnten wir im Zuge des SZH-Kongresses, der sich spezifisch mit dem Thema ICT befasste, unser Wissen erweitern und unser Netzwerk ausbauen. Auch stellte das SZH die Vertretung der Sonderpädagogik bei der Studienreise nach Luxemburg, welche der Digitalisierung in der Bildung gewidmet war. Schliesslich fanden Treffen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von *Educa* statt, der Fachagentur der EDK für den Bereich «ICT und Bildung», um die gemeinsame Arbeit für die Beratung der EDK bei der Umsetzung ihrer 2018 beschlossenen Digitalisierungsstrategie zu beginnen.

Dr. Romain Lanners, Dr. Olga Meier-Popa, Melina Salamin, Thomas Wetter und Géraldine Ayer

Technologies de l'information et de la communication (TIC) et pédagogie spécialisée

Le CSPS suit systématiquement le développement des TIC, particulièrement dans le domaine de la pédagogie spécialisée, et met à disposition des informations en version bilingue sur son site Internet, dans la rubrique «TIC et pédagogie spécialisée». Il pilote également le réseau national «TIC et pédagogie spécialisée» qui rassemble des professionnel-le-s des TIC et spécialistes de thèmes variés afin de favoriser le dialogue.

En 2019, l'équipe responsable des TIC a tenu à jour la rubrique et organisé les deux réunions annuelles du réseau. Ces rencontres nous ont permis d'aborder les dimensions éthiques et sociales de l'usage pédagogique des MITIC en enseignement spécialisé grâce à l'intervention de Florence Quinche; et de découvrir la nouvelle formation mise en place par Lionel Alvarez à la HEP de Fribourg dans le cadre de la formation continue CAS :: *NEoD* (Numérique et Enseignement, orientation Différenciation), de même que la brochure «Inclusion numérique!» conçue par Monika Luginbühl, Corinne Reber et Jill Aeschlimann ainsi que le projet d'Orietta Meo relatif à l'autisme et les technologies, en particulier la robotique. Nous avons également diffusé cinq Newsletter i-TIC à nos abonné-e-s en constante augmentation. Grâce au congrès du CSPS abordant spécifiquement la thématique des TIC, nos connaissances et notre réseau se sont enrichis. Une représentation de la pédagogie spécialisée a été assurée par le CSPS lors du Studienreise Luxembourg abordant la numérisation dans la formation. Finalement, nous avons rencontré des collaboratrices et collaborateurs d'Educa, l'agence spécialisée de la CDIP pour le domaine «TIC et éducation», afin de débiter notre travail collaboratif en vue de conseiller la CDIP dans la mise en œuvre de sa stratégie numérique adoptée en 2018.

Dr. Romain Lanners, Dr. Olga Meier-Popa, Melina Salamin, Thomas Wetter et Géraldine Ayer

Nachobligatorische Bildung

Da immer mehr Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf bzw. einer Behinderung die obligatorische Schule abschliessen, stellen sich Fragen nach ihren Anschlussmöglichkeiten und ihren Chancen in den nachobligatorischen Bildungsstufen. Dabei ist sonderpädagogische Expertise gefragt. Dies zeigte sich im Jahr 2019 vermehrt in der Berufsbildung, vor allem beim Thema Übergang I, mit welchem sich auch die *Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK)* beschäftigte. Zu bedenken ist dabei die Tatsache, dass die Schulische Heilpädagogik nur auf der obligatorischen Schule zum Einsatz kommt.

Auch im Berichtsjahr beteiligte sich das SZH in zwei unterschiedlichen Rollen in Gremien, welche sich den erwähnten Fragen angenommen haben. In der ersten Rolle, als Ko-Koordinator, organisierte das SZH, in Kooperation mit dem *Schweizer Zentrum für die Mittelschule ZEM CES*, die zwei ganztägigen Veranstaltungen des nationalen Netzwerks «Lernen mit Behinderung in der Sekundarstufe II». Gemäss den Wünschen der Netzwerkmitglieder bildete der Umgang mit psychischen Störungen der Lernenden im Gymnasium den Schwerpunkt am Frühjahrstreff. Im Herbst fand ein Austausch Bayern-Schweiz statt, bei dem eine Fachperson aus München eingeladen wurde.

Die zweite Rolle des SZH besteht aus dem Einsatz als Gast im nationalen Netzwerk «Studieren mit Behinderung Schweiz». Dank der finanziellen Unterstützung von *swissuniversities* konnte im Jahr 2019 das Informationsportal www.swissuniability.ch aufgeschaltet werden. Unter den veröffentlichten Dokumenten befinden sich auch die Leitfäden «Nachteilsausgleich an Hochschulen» und «Baulichtechnische Hindernisfreiheit im Hochschulbereich» sowie eine Checkliste zur Prüfung der Hindernisfreiheit, an deren Entstehung das SZH jeweils beteiligt war.

Dr. Olga Meier-Popa

Formation post-obligatoire

Dans la mesure où de plus en plus d'élèves ayant des besoins éducatifs particuliers et/ou un handicap terminent aujourd'hui leur scolarité à l'école ordinaire, la question se pose de leurs options professionnelles et des chances qui s'offrent à eux dans les niveaux de formation post-obligatoire. L'expertise de la pédagogie spécialisée est requise ici. On l'a vu plus particulièrement en 2019 dans le domaine de la formation professionnelle, notamment sur le thème de la transition I, auquel s'est consacrée également la *Conférence suisse des offices de la formation professionnelle (CSFP)*. Il convient toutefois de noter que la pédagogie spécialisée n'intervient dans ce contexte qu'à l'école obligatoire.

Toujours au cours de l'année 2019, le CSPA s'est impliqué, dans deux rôles différents, auprès d'instances qui se sont consacrées à ces questions. Dans son premier rôle, celui de co-coordonateur, le CSPA a organisé en collaboration avec le *Centre suisse de l'enseignement secondaire II ZEM CES*, deux journées de manifestation du réseau national «Apprendre avec un handicap au niveau secondaire II». Conformément aux souhaits des membres du réseau, la réunion de printemps était consacrée à la gestion des troubles psychiques d'élèves du secondaire. À l'automne avait lieu un échange Bavière-Suisse, auquel était invité un spécialiste venu de Munich.

Le second rôle du CSPA a été de siéger en tant qu'invité au réseau national «Étudier avec un handicap». Grâce au soutien financier de *swissuniversities*, le portail d'information www.swissuniability.ch a pu être lancé en 2019. Parmi les documents publiés figurent aussi les guides «Compensation des désavantages dans les hautes écoles» et «Aménagement technique et architectural sans obstacles dans les hautes écoles», ainsi qu'une check-list permettant d'évaluer l'accessibilité, trois documents auxquels le CSPA a contribué.

Dr. Olga Meier-Popa



Monika Feller



Thomas Wetter

Information und Dokumentation

Der Schweizerische Dokumentenserver Bildung *edudoc.ch* wurde einem Redesign unterzogen, um die Ergonomie des Systems und seine Interoperabilität mit anderen Online-Instrumenten zu verbessern. Den Nutzerinnen und Nutzern stehen Dokumente aus den Bereichen Bildungspolitik, -verwaltung und -forschung mit neuen Nutzungsmöglichkeiten zur Verfügung. Die Aktualisierung der SZH-Literaturdatenbank, deren Dokumente auf *edudoc.ch* nachgewiesen werden, verlief in der Grössenordnung der letzten Jahre. Ende Dezember 2019 enthielt die Literaturdatenbank rund 32 000 Datensätze, davon 395 neu erfasste Zeitschriftenartikel und Onlinedokumente. Die Anzahl Fachzeitschriften, die gesammelt werden, bewegt sich mit rund 100 Stück in der Grössenordnung des letzten Berichtsjahres, ebenso der Zuwachs an Monografien mit 71 Exemplaren. Die bewährte Zusammenarbeit mit dem *Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)* verlief wiederum sehr zufriedenstellend. Die Tatsache, dass das SZH nun bereits seit 14 Jahren Dokumentnachweise an die Literaturdatenbank Fachinformationssystem Bildung (FIS) liefert, erhöht die Sichtbarkeit und den Bekanntheitsgrad unserer Dokumentationsstelle beträchtlich.

Thomas Wetter und François Muheim

Information et documentation

Le serveur suisse de documents pour l'éducation et la formation *edudoc.ch* a été repensé afin d'améliorer l'ergonomie du système et son interopérabilité avec d'autres instruments en ligne. Des documents dans les domaines de la politique de formation, de l'administration, ainsi que de la recherche en éducation sont mis à la disposition des utilisateurs, avec de nouvelles possibilités d'utilisation. L'actualisation de la banque de données du CSPS, dont les documents

sont répertoriés sur *edudoc.ch*, a concerné un volume comparable à celui des années précédentes. À la fin décembre 2019, notre banque de données recensait 32 000 entrées, dont 395 articles de périodiques et documents en ligne nouvellement saisis. Le nombre de revues spécialisées de notre collection s'élève à plus de 100 titres et celui des monographies acquises cette année à 71 exemplaires, ce qui correspond au volume de l'année passée. La collaboration avec le « *Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)* » a désormais fait ses preuves et nous a encore apporté beaucoup de satisfaction. Le fait que depuis quatorze ans déjà, le CSPS fournisse des documents à la banque de données bibliographiques Fachinformationssystem Bildung (FIS) augmente considérablement la visibilité et la notoriété de notre centre de documentation.

Thomas Wetter et François Muheim

Website SZH

Die Website ist, nebst anderen Produkten wie der *Schweizerischen Zeitschrift für Heilpädagogik*, der *Revue suisse de pédagogie spécialisée* und dem Schweizer Heilpädagogik-Kongress, eines der Aushängeschilder des SZH.

Im Jahr 2019 konsultierten etwa 82 461 Personen die Website des SZH. Davon sind 13,2 Prozent wiederkehrende Besucherinnen und Besucher. Die Zahl der aufgerufenen Seiten lag bei etwa 272 386. An der Pflege der Inhalte der Website sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemäss fachlicher Zuständigkeit beteiligt.

Thomas Wetter und François Muheim

Site Internet CSPS

Le site Internet ainsi que d'autres produits tels que la *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, la *Revue suisse de pédagogie spécialisée* et le Congrès suisse de pédagogie spécialisée sont les enseignes du CSPS. Environ 82 461 personnes ont consulté le site Internet du CSPS en 2019. Parmi elles, 13.2 % des visites reviennent régulièrement sur notre site. Le nombre de pages consultées s'élevait à 272 386. Toutes les collaboratrices et tous les collaborateurs participent à l'entretien du contenu du site selon leurs domaines d'activité.

Thomas Wetter et François Muheim

Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik

Die *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik* ist das nationale Kommunikationsforum für Fachleute der Heil- und Sonderpädagogik. Sie richtet sich in erster Linie an Fachpersonen und Studierende, die sich in Praxis, Verwaltung und Forschung mit der Bildung und Erziehung von Menschen mit besonderen Bildungsbedürfnissen beschäftigen – von der Heilpädagogischen Früherziehung über Fragen zur schulischen Integration bis hin zur Erwachsenenbildung. Jede Nummer enthält mehrere Artikel zu einem thematischen Schwerpunkt und weitere Fachbeiträge, aktuelle Mitteilungen, Veranstaltungskalender und Stelleninserate.

Im Jahr 2019 wurde die Digitalisierung der Zeitschrift weiter vorangetrieben: Seit Beginn des Jahres 2019 ist es möglich, die Zeitschrift in einem barrierearmen Format auch digital zu abonnieren. Neu stehen die Artikel der Zeitschrift nur noch unter einer einjährigen Schutzfrist. Danach sind die Beiträge auf unserem neuen Online-Repository (www.szh-csps.ch) frei zugänglich (*Open Access*).

Folgende Themenschwerpunkte wurden im vergangenen Jahr vertieft:

Nr.	Schwerpunkt
1	Zusammenarbeit mit Eltern
2	Behinderung und Sprache
3	Beziehungsgestaltung
4	Behinderung Sexualität
5–6	Inklusive Freizeitangebote
7–8	Übergänge auf dem Bildungsweg: Schule – Berufsbildung – Arbeitswelt
9	Neue Wohnformen, innovative Lebensformen
10	Schule von morgen
11–12	Digitale Transformation

Silvia Brunner Amoser, Silvia Schnyder,
Daniel Stalder et Dr. Romain Lanners

Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik

La *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik* est le forum national de communication des spécialistes de la pédagogie spécialisée. Elle s'adresse principalement aux spécialistes et aux étudiant·es qui s'occupent dans la pratique, dans l'administration et dans la recherche des questions ayant trait à la formation et à l'éducation de personnes présentant des besoins particuliers en matière de formation – de l'éducation précoce spécialisée à la formation des adultes en passant par les questions relatives à l'intégration scolaire. Chaque numéro comporte plusieurs articles consacrés à des points forts thématiques ainsi que des contributions scientifiques, des informations d'actualité, un calendrier des manifestations, et des offres d'emploi.

En 2019, le travail de numérisation de la Zeitschrift s'est poursuivi: Depuis le début de l'année 2019, il est possible de s'abonner à la Zeitschrift dans un format numérique et accessible. Le délai de protection des articles de la Zeitschrift est désormais passé à une année. Passé ce



Silvia Brunner Amoser



François Muheim

délai, les contributions sont en accès libre (*Open Access*) sur notre nouveau répertoire en ligne (www.szh-csps.ch).

Les thèmes suivants ont été approfondis l'année passée :

N°	Points forts
1	Éducation précoce – collaboration avec les parents
2	Handicap et langage
3	Construction relationnelle
4	Handicap et sexualité
5–6	Offres de loisirs inclusives
7–8	Transitions sur le chemin de la formation : École – formation professionnelle – monde du travail
9	Nouvelles formes de logement et modes de vie innovants
10	L'école de demain
11–12	La transformation numérique

Silvia Brunner Amoser, Silvia Schnyder,
Daniel Stalder et Dr. Romain Lanners

Revue suisse de pédagogie spécialisée

In der *Revue suisse de pédagogie spécialisée* werden Arbeiten aus Forschung und Praxis sowie allgemeine Informationen zu verschiedenen Aktivitäten im Bereich der Heil- und Sonderpädagogik veröffentlicht (Ausbildungen, Publikationen usw.). Obwohl die *Revue* hauptsächlich auf die Verhältnisse in der Schweiz ausgerichtet ist, nimmt sie auch Beiträge aus anderen französisch-sprachigen Ländern auf. Jede Ausgabe umfasst, neben einem Themenschwerpunkt, Artikel zu weiteren Themen. Die *Revue* soll den Erwartungen einer Leserschaft entsprechen, die in unterschiedlichen Bereichen tätig ist.

Im Jahr 2019 wurden die folgenden Themen behandelt:

Nr.	Schwerpunkt
1	Vermittelbarkeit und berufliche Integration
2	Lese- und Rechenkompetenz
3	Deinstitutionalisieren, um eine andere Lebensform zu finden
4	Digitale Transformation: Fluch oder Segen für die Sonderpädagogik?

François Muheim, Melina Salamin et
Dr. Romain Lanners

Revue suisse de pédagogie spécialisée

La *Revue suisse de pédagogie spécialisée* publie des travaux issus de la recherche ou de la pratique ainsi que des informations plus générales liées aux différentes activités dans le domaine (formations, publications, etc.). Elle s'intéresse particulièrement au contexte suisse, mais elle est ouverte aux contributions d'autres pays francophones. Chaque numéro se compose d'un dossier thématique et d'articles hors dossier. La *Revue* veut satisfaire les attentes d'un public œuvrant dans différents milieux et les thèmes suivants ont été traités :

N°	Points forts
1	Employabilité et intégration professionnelle
2	Littéracie et numératie
3	Désinstitutionnaliser pour vivre autrement
4	Transformation numérique: aubaine ou écueil pour la pédagogie spécialisée ?

François Muheim, Melina Salamin et
Dr. Romain Lanners

Edition SZH/CSPS

Der Verlag *Edition SZH/CSPS* weist eine umfangreiche Sammlung an Fachliteratur zur Heil- und Sonderpädagogik auf. Nebst Publikationen zu aktuellen Themen erscheinen im Verlag Grundlagenbücher zu heilpädagogischen Fragestellungen, die primär auf den schweizerischen Kontext ausgerichtet sind. Ausserdem gibt der Verlag die *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik* und die *Revue suisse de pédagogie spécialisée* heraus.

Auch im Jahr 2019 hat das SZH in der Deutschschweiz den «Nachwuchspreis Heilpädagogik» und in der französischen Schweiz den «prix du mérite en pédagogie spécialisée» verliehen. Mit diesem Preis zeichnet das SZH angehende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für ihre Leistungen aus. Der Gewinn des Preises umfasst die Veröffentlichung der Masterarbeiten im hauseigenen Verlag. Der Nachwuchspreis 2019 ging in der Deutschschweiz an Anja Solenthaler und in der französischen Schweiz an Lorraine Grandjean. Der Preis wird voraussichtlich auch im Jahr 2020 für den deutschen und den französischen Sprachraum vergeben. Danach wird er nur noch alle zwei Jahre ausgeschrieben.

Seit Januar 2019 erscheinen die Bücher der *Edition SZH/CSPS* auch digital und in einem barrierearmen Format als E-Book. Im Jahr 2019 hat das Redaktionsteam gemeinsam mit der Direktion und der Grafikabteilung ein moderneres Design für die Bücher erarbeitet. Die beiden Nachwuchspreise erschienen im Dezember bereits im neuen Gewand.

Daniel Stalder, Dr. Barbara Egloff et Melina Salamin

EDITION SZH/CSPS

Les éditions SZH/CSPS proposent un vaste ensemble d'ouvrages dans le domaine de la pédagogie spécialisée. Outre des publications sur des sujets d'actualité, nos éditions publient des ou-

vrages fondamentaux sur des questions de pédagogie spécialisée, principalement orientés sur le contexte suisse. Les éditions SZH/CSPS éditent également la *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik* et la *Revue suisse de pédagogie spécialisée*.

En 2019, le CSPS a décerné, une fois encore, le «Nachwuchspreis Heilpädagogik» pour la Suisse alémanique et le «Prix du mérite en pédagogie spécialisée» pour la Suisse romande. Le CSPS distingue par ce prix de futur-e-s chercheuses et chercheurs pour leurs travaux. La récompense du prix incluait la publication des travaux de maîtrise par la propre maison d'édition du CSPS. Le prix du mérite 2019 a été attribué à Anja Solenthaler en Suisse alémanique et à Lorraine Grandjean en Suisse romande. Ce prix sera vraisemblablement décerné encore en 2020 en Suisse alémanique et en Suisse romande, avant de n'être ensuite mis au concours que tous les deux ans.

Depuis janvier 2019, les ouvrages des éditions SZH/CSPS paraissent également sous forme de livres numériques, dans un format accessible. En 2019, l'équipe rédactionnelle a élaboré, en collaboration avec la direction et le service graphique, un design plus moderne pour les livres. Les deux prix du mérite sont déjà parus en décembre avec ce nouveau design.

Daniel Stalder, Dr. Barbara Egloff et Melina Salamin



Remo Lizzi

11. Schweizer Heilpädagogik-Kongress 2019

11^e Congrès suisse de pédagogie spécialisée 2019

27.–28. August 2019

Am 27. und 28. August 2019 fand der 11. Schweizer Heilpädagogik-Kongress zum Thema «Die digitale Transformation – Fluch oder Segen für die Sonderpädagogik?» im vonRoll-Areal in Bern mit rund 1100 Teilnehmenden statt. Die über 120 Referate und Workshops waren neu in Themenbereiche organisiert. Die Pausen zwischen den Veranstaltungen waren willkommene Gelegenheiten zum Netzwerken und boten gleichzeitig Gelegenheit, sich in der Kongressbuchhandlung des Verlags *Edition SZH/CSPS* und/oder an einem Stand der zahlreichen Aussteller – z. B. Stiftung Cerebral, Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik, Autismusverlag, PluSport u.a. – informieren und inspirieren zu lassen. Erstmals war der Kongress auch auf den sozialen Medien präsent. Der Kongress war hinsichtlich der Zufriedenheit der Teilnehmenden, der Qualität der Beiträge sowie der Organisation ein Erfolg.

Der Kongress wurde mit der Begrüssung von Dr. Romain Lanners, Direktor SZH, dem Grusswort von Dr. Silvia Steiner, Regierungsrätin Kanton Zürich und Präsidentin der EDK, sowie von Dr. Sandra Hutterli, Präsidentin Stiftungsrat SZH, eröffnet.

Die folgenden Hauptreferate wurden nicht nur in die jeweils andere Landessprache (deutsch, französisch) übersetzt, sondern neu auch schriftgedolmetscht (d. h. lautsprachliche Äusserungen werden simultan in ein Schriftbild übertragen

und über Monitor oder Leinwand für die Zuhörerinnen und den Zuhörer sichtbar gemacht; der Text erscheint für den Empfänger zeitgleich mit dem Gesprochenen):

«Menschlich digital – Digitale Transformation als Chance für die Inklusion»

Toni Ritz, Direktor der Fachagentur «ICT und Bildung» des Bundes und der Kantone, educa.ch.

In der digitalen Transformation erkennt Toni Ritz Chancen für die Inklusion. Dass wir Menschen durch die schnellen digitalen Veränderungen verunsichert sind, stellt für ihn weniger ein Problem als vielmehr eine Gelegenheit dar: Die Verunsicherung erinnere uns daran, dass wir der digitalen Modernisierung kritisch gegenüberstehen müssen. Die ganze Technologie sei nutzlos, wenn wir nicht die Zeit dafür haben, uns mit ihr auseinanderzusetzen. Er plädiert aber nicht dafür, sich der Digitalisierung zu verweigern, im Gegenteil. Er ruft dazu auf, offen für Veränderungen zu sein, ihnen agil gegenüberzutreten und sich zu vernetzen. Es gelte, Herausforderungen gemeinsam anzugehen, um zu verhindern, dass lediglich Insellösungen geschaffen werden. Damit dies auch dem Nachwuchs gelingt, stünden insbesondere die Schulen und Lehrpersonen in der Verantwortung, die jungen Menschen zu bilden und ihnen das nötige Rüstzeug mitzugeben: Es sei viel wichtiger, Beziehungs- und Austauschkompetenzen zu vermitteln, als lediglich Informationen.



Toni Ritz, educa.ch

«Neue Lehrmethoden, E-Learning und der Einfluss der Digitalisierung auf die Inklusion von Lernenden mit einer Behinderung»

Jennifer Carmichael, Ingénieure pédagogique, Institut national supérieur de formation et de recherche pour l'éducation des jeunes handicapés et les enseignements adaptés (INSHEA), Paris

Jennifer Carmichael sprach darüber, wie die Digitalisierung für die schulische Inklusion genutzt werden kann. Sie plädierte für einen reflektierten Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) im Klassenzimmer

und in der Freizeitgestaltung. Zuerst brauche es eine Zuhörbereitschaft von den Entwicklern, um zu verhindern, dass die neuen Technologien den Menschen, die diese nutzen, einfach übergestülpt werden. Die ICT sollen ein Mittel zum Zweck und nicht zum Selbstzweck sein: Der Mensch müsse stets im Zentrum stehen. Eine Überladung von Technologie gelte es zu verhindern und es sei wichtig, sich immer wieder darauf zu besinnen, dass wir Menschen uns auch ohne Technologie ausdrücken, kommunizieren und interagieren können.

«Künstliche Intelligenz, digitale Lernhilfen und Universal Design im Dienste der Bildung» Microsoft Schweiz

Microsoft hat in den letzten Jahren unterschiedliche digitale Hilfsmittel entwickelt, um personalisiertes und barrierefreies Lernen für alle Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen. Im Vortrag wurden die aktuellen und die zukünftigen Entwicklungen skizziert.

Claudia Balocco und Marc Weder von Microsoft Education Schweiz stellten dem Publikum funktionierende Technologien vor, die einfach anzuwenden und für alle zugänglich sind. Die intelligenten Systeme verfassen selbst alternative Texte für Bilder. Analoges Text kann fotografiert, mit einer optischen Zeichenerkennung (optical character recognition, OCR) erkannt und von einer synthetischen Stimme vorgelesen werden. Video- und Audio-Dateien können automatisch Untertitelung erhalten.

«Künstliche Intelligenz als Assistenz? Die (ergänzende) Analyse der Situation von Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung durch innovative Technologien.» Prof. Dr. Peter Zentel, Prof. für Pädagogik und Didaktik im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Pädagogische Hochschule Heidelberg.

Für die Entwicklung von künstlich intelligenten Systemen benötigt man Daten; je mehr desto besser. Peter Zentel steht im Gegensatz zu Microsoft vor der Herausforderung, ein künstlich intelligentes



Jennifer Carmichael, INSHEA

System zu entwickeln, ohne Big Data nutzen zu können; von Menschen mit schwerer mehrfacher Behinderung gibt es keine riesigen Datenmengen. Zentel interessiert die Frage, wie künstlich intelligente Systeme verwendet werden können, um die Bedürfnisse und/oder kommunikativen Signale von Menschen mit schwerer mehrfacher Behinderung besser wahrnehmen und deuten zu können. In seinem Referat stellt er das EU-Projekt «Intension» vor. Das Ziel ist, eine ICT-Plattform zu entwickeln, um diese Menschen mit digitalen Applikationen zu einem selbstbestimmteren Leben zu befähigen. Dazu werden unter anderem Daten zu Verhaltensweisen, Gesichtsausdrücken oder Vokalisierungen gesammelt und ausgewertet.

Egal welche technischen Hilfen eingesetzt werden, im Kern geht es immer um den Menschen. Deshalb gilt es beispielsweise zu verhindern, dass gerade in Pflege- und Betreuungsberufen die echten Menschen durch vermenschlichte Roboter ersetzt werden. Technologie soll den Menschen nicht verdrängen, sondern dort verwendet werden, wo die Fähigkeiten eines Menschen eingeschränkt sind oder aufhören.

Der Kongress wurde mit einer Podiumsdiskussion mit Expertinnen und Experten aus den Bereichen Bildung, Arbeit und Forschung abgeschlossen.

Thema: «Die digitalen Herausforderungen für die Bildung und die Arbeitswelt von morgen».

Die abschliessende Podiumsdiskussion wurde von Alex Oberholzer, Radioredakteur und Filmkritiker, moderiert. Diskutiert wurde, wie die Herausforderungen im Zuge der Digitalisierung im Bildungs- und Arbeitsbereich anzugehen sind. Nach Meinung der Expertinnen und Experten braucht es sowohl private Unternehmen wie auch die Bildungsinstitutionen, um den Wandel zu ermöglichen und bestmöglich zu gestalten. Die Technologien, die auf dem Markt zur Verfügung stehen, müssen von den Schulen so eingesetzt werden, dass sie den Lernenden dienen. Das Gleiche gilt für den Arbeitssektor: Die Digitalisierung soll stets im Sinne der Arbeitnehmenden gestaltet werden. Wenn dies gelingt, kann die Digitalisierung zur Integration und zur Chancengleichheit beitragen.

In der Ausgabe Nr. 11–12 (November–Dezember 2019) der Schweizerischen Zeitschrift für Heilpädagogik sowie in der Ausgabe Nr. 4 (Dezember 2019) der Revue suisse de pédagogie spécialisée wurde der 11. Schweizer Heilpädagogik-Kongress als Schwerpunkt-Thema behandelt.

Der Kongress hat gezeigt, dass die digitale Transformation ein Prozess ist, den wir Menschen gestalten müssen. Wichtig ist ein reflektierter Umgang mit den digitalen Technologien. Fehlt dieser, wird es uns nicht gelingen, Barrieren abzubauen und die Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen. Im Kern geht es – insbesondere in der Sonderpädagogik – immer um den Menschen. Deshalb darf die Digitalisierung nicht zum Selbstzweck werden. Die Bildungsinstitutionen sind in besonderem Masse gefordert, die Technologien als Wegbereiter bestmöglich einzusetzen.

*Daniel Stalder, Dr. Barbara Egloff und
Melina Salamin*

27 et 28 août 2019

Le 11^e Congrès suisse de pédagogie spécialisée sur le thème « Transformation numérique : au-

baine ou écueil pour la pédagogie spécialisée ? » s'est déroulé les 27 et 28 août 2019 sur le site de vonRoll à Berne et a accueilli quelques 1100 participants. Plus de 120 conférences et ateliers y étaient organisés cette année et, pour la première fois par domaines thématiques. Les pauses entre les manifestations ont offert des occasions bienvenues pour les participant-e-s de tisser des liens, ou encore de s'informer et se laisser inspirer à la librairie des *éditions SZH/CSPS* et/ou dans l'un ou l'autre stand des nombreux exposants – Fondation Cerebral, Haute école intercantonale de pédagogie spécialisée, Autismusverlag, PluSport, parmi d'autres. Pour la première fois, le Congrès était également présent sur les réseaux sociaux. La satisfaction des participant-e-s, mais aussi la qualité des contributions et de l'organisation nous permettent d'affirmer que le Congrès a été un réel succès.

Le Congrès s'est ouvert avec l'allocution de bienvenue de Romain Lanners, directeur du CSPS, et les mots de bienvenue de Silvia Steiner, conseillère d'État du canton de Zurich et présidente de la CDIP, ainsi que de Sandra Hutterli, présidente du Conseil de fondation du CSPS.

Les principales conférences, détaillées plus loin, étaient non seulement traduites respectivement dans l'une ou l'autre langue nationale (allemand, français), mais étaient aussi, pour la première fois, transcrites simultanément (les paroles prononcées sont reportées simultanément sous forme écrite que le public peut visionner sur un moniteur ou un écran ; le texte apparaît en simultané avec les paroles) :

« Numériquement humain – La transformation numérique comme chance pour l'intégration »

Toni Ritz, directeur de l'Agence spécialisée « TIC et éducation » de la Confédération et des cantons, educa.ch

Toni Ritz voit dans la transformation numérique une chance pour l'inclusion. Que nous, les humains, soyons déconcertés par les transforma-

tions numériques rapides ne représente à ses yeux pas un problème, mais plutôt une opportunité : l'incertitude nous rappelle que nous devons garder un regard critique sur la modernisation numérique. Toute technologie est inutile, si nous n'avons pas le temps de nous confronter à elle. Toni Ritz ne plaide cependant pas pour un refus de la numérisation, bien au contraire. Il en appelle à être ouvert aux changements, à les accueillir avec souplesse et à travailler en réseau. Il faut faire face ensemble aux défis pour éviter que seules des solutions sans lien avec d'autres ne soient élaborées. Que les générations futures y parviennent elles aussi, ce sont en particulier les écoles et les enseignant-e-s qui en ont la responsabilité, celles et ceux qui éduquent de jeunes gens et qui leur donnent aussi le bagage nécessaire. Il est bien plus important de transmettre des compétences relationnelles et des compétences d'échange que de simples informations.

« Nouvelles façons d'enseigner, e-learning et manière dont le numérique rend l'éducation plus accessible aux étudiant-e-s en situation de handicap »

Jennifer Carmichael, Ingénieure pédagogique, Institut national supérieur de formation et de recherche pour l'éducation des jeunes handicapés et les enseignements adaptés (INSHEA), Paris

Jennifer Carmichael s'est exprimée sur la manière dont la numérisation peut être exploitée pour l'inclusion scolaire. Elle plaide pour une utilisation réfléchie des technologies d'information et de communication (TIC) en classe et dans les activités de loisir. Cela nécessite en premier lieu une capacité d'écoute de la part des développeurs, si l'on veut éviter que les nouvelles technologies ne soient purement et simplement imposées aux utilisateurs. Les TIC doivent être un moyen et non pas une fin en soi : l'homme doit toujours rester au centre. Il faut éviter une surcharge de technologie et se remémorer sans cesse que nous, les humains, pouvons aussi nous exprimer, communiquer et interagir sans technologie.



Marc Weder, Microsoft Schweiz

« L'intelligence artificielle, les outils d'apprentissage numériques et le design universel au service de la formation »

Microsoft Schweiz

Microsoft a développé une variété d'outils numériques au cours des dernières années pour permettre un apprentissage personnalisé et accessible à tous les élèves. La présentation a esquissé les développements actuels et futurs.

Claudia Balocco et Marc Weder de Microsoft Education Suisse ont présenté au public des technologies qui fonctionnent, simples d'utilisation et accessibles à tous. Les systèmes intelligents élaborent même des textes alternatifs sur des images. Un texte analogique peut être photographié, reconnu à l'aide de la reconnaissance optique (optical character recognition, OCR) et lu par une voix synthétique. Des fichiers vidéo ou audio peuvent être automatiquement sous-titrés.

« L'intelligence artificielle est-elle un bon assistant ? L'analyse (complémentaire) de la situation des personnes atteintes d'un polyhandicap à l'aide de technologies novatrices »

Prof. Dr. Peter Zentel, Professeur de pédagogie et de didactique dans le cadre du programme prioritaire Développement intellectuel, Haute école pédagogique Heidelberg.



Prof. Dr. Peter Zentel,
Pädagogische Hochschule Heidelberg

Pour développer des systèmes intelligents artificiels, il faut des données ; plus il y en a, mieux c'est. Peter Zentel, contrairement à Microsoft, est confronté au défi de développer un système intelligent artificiel sans Big data à disposition ; il n'y a pas de données massives provenant des personnes atteintes de polyhandicap. Zentel s'intéresse à la question de savoir comment les systèmes intelligents artificiels peuvent être utilisés pour mieux déceler et interpréter les besoins et/ou signaux de communication des personnes atteintes de polyhandicap. Il présente dans sa contribution le projet européen « Intension », dont l'objectif est de développer une plateforme TIC pour permettre à ces personnes de mener une vie plus autonome grâce à des applications numériques. À cette fin, des données relatives au comportement, aux expressions du visage ou aux vocalisations sont collectées et exploitées.

Quelles que soient les assistances techniques utilisées, ce qui importe fondamentalement, c'est toujours l'humain. C'est pourquoi il faut par exemple éviter, tout particulièrement dans les métiers de soins et d'accompagnement, que des personnes réelles ne soient remplacées par des robots humanisés. La technologie ne doit pas évincer l'humain, mais doit être utilisée là où les capacités de l'homme sont limitées et là où elles s'arrêtent.

Le Congrès a été terminé par une table ronde avec des expert-e-s des domaines de la formation, du travail et de la recherche.

Thème : « La formation et le monde du travail de demain face aux défis numériques »

La table ronde de clôture était animée par Alex Oberholzer, chroniqueur radio et critique de film. La discussion tournait autour de la question de savoir comment les défis entraînés par la numérisation devaient être abordés dans les domaines de la formation et du travail. Les expert-e-s sont d'avis qu'aussi bien les entreprises privées que les instituts de formation ont un rôle à jouer pour permettre le changement et le gérer au mieux. Les technologies disponibles sur le marché doivent être utilisées dans les écoles de manière à servir les élèves. Cela vaut aussi pour le secteur du travail : la numérisation doit toujours être organisée dans l'intérêt des travailleurs. C'est seulement si l'on y parvient que la numérisation peut contribuer à l'intégration et à l'égalité des chances.

Le 11^e Congrès suisse de pédagogie spécialisée était un point fort thématique du no 11-12 (novembre-décembre 2019) de la *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik* ainsi que du no 4 (décembre 2019) de la Revue suisse de pédagogie spécialisée.

Le Congrès a montré que la transformation numérique est un processus que nous, les humains, devons organiser. Il est important qu'il y ait une utilisation réfléchie des nouvelles technologies. Sans elle, nous ne parviendrons pas à supprimer les barrières et à permettre la participation sociale. Fondamentalement, c'est toujours – et en particulier en pédagogie spécialisée – de l'humain dont il s'agit. C'est pourquoi la numérisation ne doit pas devenir une fin en soi. Ce sont tout particulièrement les instituts de formation qui sont appelés à jouer un rôle de précurseur en mettant en œuvre, le mieux possible, les technologies.

*Daniel Stalder, Dr. Barbara Egloff und
Melina Salamin*

Mitglieder des Stiftungsrats

Membres du Conseil de fondation

- **Hutterli Sandra, Dr. phil. (Präsidentin Stiftungsrat)**
Leiterin Steuerung und Entwicklung, SBB AG, Bern
- **Dayer Guy (vice-président du Conseil de fondation)**
Chef de l'Office de l'enseignement spécialisé (OES), Canton du Valais, Sion
- **Furter Reto**
Leitung Koordinationsbereich Obligatorische Schule, Kultur und Sport, EDK, Bern
- **Ramel Serge, Prof. Dr. phil.**
Professeur à la Haute école pédagogique du canton de Vaud (HEP Vaud), Lausanne
- **Scheiben Sabine**
Co-Leitung Bereich Kinder- und Jugendfragen, Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV), Bern

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Collaboratrices et collaborateurs

Direktion Direction

Romain Lanners, Dr. phil. (100 %)

Direktor/directeur

Nationales und Internationales, Umsetzungsarbeiten NFA und Projekte

Relations nationales et internationales, mise en œuvre de la RPT et projets

Renato Rossinelli (100 %)

Betriebsökonom FH, eMBA, B-Law

Vize-Direktor/vice-directeur

Finanzen, Administration, HR, IT, ökonomische und juristische Belange

Finances, administration, RH, TI, questions économiques et juridiques

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Collaboratrices et collaborateurs scientifiques

Géraldine Ayer (80 %)

Master of Arts en sciences sociales

Umsetzungsarbeiten NFA, Heil- und Sonderpädagogik allgemein,

Nachteilsausgleich, Statistik und Projekte

Mise en œuvre de la RPT, pédagogie spécialisée générale,

compensation des désavantages, statistiques et projets

Silvia Brunner Amoser (40 %)

Master of Arts in Schulischer Heilpädagogik

Zeitschrift, Edition SZH/CSPS

Zeitschrift, les éditions « EDITION SZH/CSPS »

Barbara Egloff, Dr. phil. (40 %)

Projekte, Netzwerk Forschung Sonderpädagogik,

Edition SZH/CSPS, Marketing, Soziale Medien

Projets, Réseau Recherche en pédagogie spécialisée, Zeitschrift,

les éditions « EDITION SZH/CSPS », Marketing, Social Media

Jost Myriam (40 %; 26.3.–31.7.2019)

Master en pédagogie spécialisée; orientation pédagogie curative spécialisée scolaire

Revue suisse de pédagogie spécialisée, Edition SZH/CSPS, ICT und

Sonderpädagogik, Projekte

Revue suisse de pédagogie spécialisée, les éditions « EDITION SZH/CSPS », TIC

et pédagogie spécialisée, projets

Olga Meier-Popa, Dr. phil. (80 %)

Ausbildung Fachpersonal, Nachteilsausgleich, ICT und Sonderpädagogik,

Nachobligatorische Bildung

Formation des professionnels, compensation des désavantages,

TIC et pédagogie spécialisée, formation postobligatoire

François Muheim (60 %)

Master of Advanced Studies en Sociologie

Revue suisse de pédagogie spécialisée, Dokumentation, Website

Revue suisse de pédagogie spécialisée, documentation, site web

Melina Salamin (60 %)

Master of Arts en pédagogie spécialisée; orientation Enseignement spécialisé

Revue suisse de pédagogie spécialisée, Edition SZH/CSPS,

ICT und Sonderpädagogik, Projekte

Revue suisse de pédagogie spécialisée, les éditions « EDITION SZH/CSPS »,

TIC et pédagogie spécialisée, projets

Silvia Schnyder (40 %)

Lic.phil.; Master of Arts in Schulischer Heilpädagogik

Heilpädagogische Früherziehung, Zeitschrift, Edition SZH/CSPS

Education précoce spécialisée, Zeitschrift, les éditions « EDITION SZH/CSPS »

Daniel Stalder (60 %)

Master of Arts in German Studies

Edition SZH/CSPS, Zeitschrift, Projekt « Digitalisierung »

Les éditions « EDITION SZH/CSPS », Zeitschrift, projet « numérisation »

Sachbearbeitung

Collaboration spécialisée

Monika Feller (40 %; bis / jusqu'au 30.11.2019)

Typografin

Layout Publikationen (Zeitschrift, Edition SZH/CSPS, Revue, Jahresbericht SZH, etc.)

Layout publications (Zeitschrift, les éditions « EDITION SZH/CSPS », Revue,

Rapport annuel, etc.)

Anne-Sophie Fraser (30 %; seit / dès 1.6.2019 – 80 %; seit / dès 1.11.2019)

Grafikerin

Layout Publikationen (Zeitschrift, Edition SZH/CSPS, Revue, Jahresbericht SZH, etc.),

Werbesachen, Corporate Design und und Mithilf Website

Layout publications (Zeitschrift, les éditions « EDITION SZH/CSPS », Revue,

Rapport annuel, etc.), Matériel publicitaire, Corporate Design et aide avec site web

Thomas Wetter (80 %)

Dipl. Information und Dokumentation / Dipl. information et documentation

Bibliothek, Website, News, ICT und Sonderpädagogik, Rundschau und

Dokumentationsteil der Zeitschrift

Bibliothèque et documentation, site web, rédaction news, les TIC en pédagogie spécialisée,

partie documentation de la Zeitschrift

Administration

Administration

Remo Lizzi (100 %)

Kaufmännischer Angestellter, administrativer Mitarbeiter

Employé de commerce

Jessica Courret-Reynaud (90 %)

Detailhandelsfrau, administrative Mitarbeiterin

Employée de commerce

Aufträge

Mandats

Schweiz. Dienstleistungszentrum Berufsbildung /

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (SDBB)

**Centre suisse de services Formation professionnelle / orientation professionnelle,
universitaire et de carrière (CSFO)**

Pascal Besançon (10 %)

Informatiker / Informaticien

Betreuung der IT Infrastruktur

Entretien de l'infrastructure informatique

Mitarbeit in Kommissionen und Organisationen

Collaboration au sein de commissions et organisations

Géraldine Ayer

- Groupe d'accompagnement du projet REVISA – Identification et reconnaissance de la déficience visuelle en âge scolaire de l'Union centrale pour le bien des aveugles (UCBA) (membre)
- Conférence latine de la pédagogie spécialisée (CLPS) de la Conférence intercantonale de l'instruction publique de la Suisse romande et du Tessin (CIIP) (invitée)
- Commission de coordination de la procédure d'évaluation standardisée dans le domaine de la pédagogie spécialisée (invitée)
- Conférence des personnes de contact cantonales dans le domaine de la pédagogie spécialisée (KKSP) (invitée) «Réseau TIC et pédagogie spécialisée (membre)»

Barbara Egloff

- Netzwerk «Forschung Sonderpädagogik» (Koordinatorin)
- Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung *SGBF* (Mitglied)

Romain Lanners

- European Agency for Special Needs and Inclusive Education (Representative Board Member & National Co-ordinator)
- Netzwerk «Dialog Sonderpädagogik in deutschsprachigen Ländern» (Vertreter der Schweiz)
- Zeitschriftenbeirat der Schweizerischen Zeitschrift für Heilpädagogik (Leitung)
- Comité d'accompagnement de la Revue suisse de pédagogie spécialisée (direction)
- Programmkommission des Schweizer Heilpädagogik-Kongresses (Leitung)
- Organisationskomitee des Schweizer Heilpädagogik-Kongresses (Mitglied)
- Netzwerk «ICT und Sonderpädagogik» (Mitglied)
- Vertiefungsbericht Sonderpädagogik – SKBF (Mitglied des Soundingboards)
- Arbeitsgruppe BSV, EDK, GDK & SODK «Wirkungsziele und Standardprozesse» zum Projekt «Intensive Frühinterventionen (IFI) bei Kindern mit Autismusspektrumstörungen (ASS)» (Mitglied; Vertretung EDK)
- Wissenschaftlicher Beirat des Doktoratsstudiengangs Schulpsychologie, Entwicklungsdiagnostik und Erziehungsberatung (SEED) (Mitglied)
- Konferenz der Departementssekretäre KDS EDK (Gast)
- Konferenz der kantonalen Kontaktpersonen im Bereich der Sonderpädagogik (KKSP) (Gast)
- Sonderschulung Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein (Erfa-Gruppe EDK-Ost) (Gast)
- Netzwerk Sonderpädagogik Zentralschweiz (NW SPZ) (Gast)
- Nordwestschweizerische Sonderschulinspektorenkonferenz (NW SIK) (Gast)
- Conférence latine de la pédagogie spécialisée (CLPS) de la Conférence intercantonale de l'instruction publique de la Suisse romande et du Tessin (CIIP) (invité)

Olga Meier-Popa

- Konferenz der kantonalen Kontaktpersonen im Bereich der Sonderpädagogik (KKSP) (Gast)
- Sonderschulung Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein (Erfa-Gruppe EDK-Ost) (Gast)
- Ressort Sonderpädagogik der Kommission Ausbildung Kammer PH swissuniversities (Gast)
- Netzwerk «Lernen mit Behinderung in der Sek II» des SZH und ZEM CES (Ko-Koordinatorin)
- Netzwerk «ICT und Sonderpädagogik» des SZH (Mitglied)
- Netzwerk «Forschung Sonderpädagogik» (Mitglied)
- Netzwerk «Studium und Behinderung Schweiz» (Gast)
- Praxisbeirat der Pädagogischen Hochschule PH von der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW (Mitglied)
- Praxisbeirat des Instituts für Spezielle Pädagogik und Psychologie ISP der PH von der FHNW (Mitglied)
- Integras-Projekt «Standards für ein inklusives Schulsystem zur Sicherung der sonderpädagogischen Qualität» (Mitglied Beirat)
- Curaviva-Projekt «Digitalisierung in Institutionen für Menschen mit Unterstützungsbedarf» (Mitglied Begleitgruppe)
- Curaviva-Projekt «Gelungene Kommunikation zwischen Kindern und Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf und Fachpersonen der medizin und Pflege» (Mitglied Projektgruppe)
- Projekt «Enhanced Inclusive Learning (EIL): Nachteilsausgleich und andere Massnahmen zur Chancengleichheit auf Sekundarstufe II» der Interkantonalen HfH und der Hochschule Luzern (Mitglied der Begleitgruppe)
- Verein für eine bedürfnisgerechte medizinische Versorgung für Menschen mit Behinderung VBMB (Mitglied im Verein und im OK der Tagung 2021 Medizin, Behinderung und Politik)
- Berufsverband Heil- und Sonderpädagogik Schweiz BHS (Co-Präsidentin)
- Konferenz der heilpädagogischen und therapeutisch-pädagogischen Berufsverbände Schweiz HTPV (Mitglied)
- Kommission Sonderpädagogik des Dachverbandes Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH (Mitglied)

François Muheim

- Comité d'accompagnement de la Revue suisse de pédagogie spécialisée (membre)
- Groupe romand sur le polyhandicap (membre)
- Association Internationale de Recherche scientifique en faveur des personnes Handicapées Mentales (membre)

Renato Rossinelli

- Organisationskomitee des Schweizer Heilpädagogik-Kongresses (Leitung)

Melina Salamin

- Réseau TIC et pédagogie spécialisée (membre)

Silvia Schnyder

- Verband Heilpädagogischer Dienste (VHDS) (Gast)
- Arbeitsgruppe «Kennzahlen HFE» des VHDS (Mitglied)
- Berufsverband Heilpädagogische Früherziehung (BVF) (Gast)
- Zeitschriftenbeirat Forum (BVF) (Mitglied)

Thomas Wetter

- Interessengemeinschaft (IG) Integration und Schule (Mitglied)

Remo Lizzi

- Organisationskomitee des Schweizer Heilpädagogik-Kongresses (Mitglied)

Jessica Courret-Reynaud

- Organisationskomitee des Schweizer Heilpädagogik-Kongresses (Mitglied)

Publikationen im Verlag Edition SZH/CSPS

« EDITION SZH/CSPS » : nos publications



Lorraine Grandjean

Le soutien social des collègues face au burnout du corps enseignant: quelle efficacité ?

Une revue systématique de la littérature

Paru en décembre 2019

ISBN (Print): 978-3-905890-46-4

ISBN (E-Book): 978-3-905890-47-1



Anja Solenthaler

Therapie, Fussball oder Videospiele – was wirkt?

Über die Wirksamkeit verschiedener Interventionsarten bei Kindern mit einer UEMF

Erschienen im Dezember 2019

ISBN (Print): 978-3-905890-44-0

ISBN (E-Book): 978-3-905890-45-7



Alice Thaler-Battistini

Rhythmik: handlungsorientiert, mehrdimensional, ästhetisch

Ein gestalterisches Verfahren in der Pädagogik und der Heilpädagogik

Erschienen im Juli 2019

ISBN (Print): 978-3-905890-39-6

ISBN (E-Book): 978-3-905890-41-9



VBMB/ABMH (Hrsg./Éd.)

Medizinische Versorgung und Behinderung / Médecine et handicap

Ethik in der Vielfalt / L'éthique au quotidien

Erschienen im September 2019

ISBN (Print): 978-3-905890-43-3

ISBN (E-Book): 978-3-905890-40-2

Publikationen, Berichte Publications, rapports

Géraldine Ayer

- Déficiences intellectuelles et scolarisation à l'école régulière – Informations à l'intention du corps enseignant sur la déficience, les mesures de différenciation pédagogique et la compensation des désavantages. CSPA. Berne, septembre 2019.
- Dyspraxie et scolarisation à l'école régulière – Informations à l'intention du corps enseignant sur le trouble, les mesures de différenciation pédagogique et la compensation des désavantages. CSPA. Berne, décembre 2019.

Barbara Egloff

- Unterstützung beim Übergang in die Arbeitswelt [Editorial].
Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik, 7–8/2019, 1.
- Barrierefreiheit durch Technologie.
Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik, 11–12/2019, 20–26.

Romain Lanners

- Salamanca-Erklärung 1994: Wo stehen wir heute? [Editorial].
Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik, 25, 10, 1.
<http://www.szh-csps.ch/z2019-10-00>
- Inklusive Freizeit, das Stiefkind der Heil- und Sonderpädagogik? [Editorial].
Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik, 25, 5, 1,
<http://www.szh-csps.ch/z2019-05-00>
- Numériques et accessibles. *Revue suisse de pédagogie spécialisée*, 9, 1, 56–58.
<http://www.szh-csps.ch/r2019-03-07>

Olga Meier-Popa

- Getragen von den Gedanken Martin Bubers [Editorial].
Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik, 3/2019, 1.
- Stiftung Züriwerk: Berufliche Integration konkret.
Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik, 7–8/2019, 29–32.
- Den Nachteilsausgleich im Kontext verstehen: Zugänge zur Hochschulbildung ermöglichen. In Amrhein, B., Badstieber, B., Huber, S.G. & Singh-Heinike, B. (2019) (Hrsg): *Praxiswissen SchulLeitung AL 58* (S. 298–311). Kronach und Köln: Carl Link Verlag.

François Muheim

- L'inclusion scolaire comme prérequis à l'employabilité ? [Éditorial].
Revue suisse de pédagogie spécialisée, 1/2019, 1.
- Repenser le modèle institutionnel [Éditorial].
Revue suisse de pédagogie spécialisée, 3/2019, 1.
- L'Arche de Jean Vanier : une forme de désinstitutionnalisation.
Revue suisse de pédagogie spécialisée, 3/2019, 37-43.
- Das institutionelle Modell neu denken [Editorial].
Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik 9/2019, 1.
- Transformation numérique ou béatitude numérique [Éditorial].
Revue suisse de pédagogie spécialisée, 4/2019, 1.

Melina Salamin

- Déficiences intellectuelles et scolarisation à l'école régulière – Informations à l'intention du corps enseignant sur la déficience, les mesures de différenciation pédagogique et la compensation des désavantages. CSPS. Berne, septembre 2019.

Silvia Schnyder

- Familienorientierung – nichts Neues in der Heilpädagogischen Früherziehung [Editorial].
Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik, 1/2019, 1.

Thomas Wetter

- Wider die Sexualtabus – oder die «wiedergefundene» Sexualität [Editorial].
Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik, 4/2019, 1.

Referate

Conférences

Géraldine Ayer

- La compensation des désavantages (CdD): de quoi parle-t-on ? Journée sur la compensation des désavantages, Service de l'enseignement et Service cantonal de la jeunesse du canton du Valais, Sion, 30.01.2019
- L'organisation de la pédagogie spécialisée et du soutien aux élèves en situation de handicap en Suisse, Formation des enseignant-e-s spécialisé-e-s, Bureau de coordination et d'accompagnement des mesures d'aide ordinaires (MAO) et renforcées de pédagogie spécialisée (MAR) du canton de Fribourg, Farvagny, 23.08.2019
- Légalité de la compensation des désavantages et mesures pour y répondre dans le cadre d'un trouble dys, Congrès Dyslexie Association dyslexie suisse romande (aDsr), Neuchâtel, 23.11.2019
- Transition vers la formation professionnelle des élèves ayant des besoins éducatifs particuliers: quelques éclairages, Conférence de l'enseignement 2019, Genève, 28.11.2019

Barbara Egloff

- Komposition einer Dissertation. Kolloquiumsreihe von QualiZüri: Der Weg zur Promotion, Universität Zürich, 4.7.2019
- Promovieren mit Kind. Kolloquiumsreihe von QualiZüri: Der Weg zur Promotion, Universität Zürich, 4.7.2019
- Digitalisierung – Eine Chance für die UN-BRK? Kreativer Workshop am 11. Heilpädagogik Kongress, Bern, 28.08.2019

Romain Lanners

- Intensive Frühinterventionen (IFI) bei Autismusspektrumsstörungen (ASS). Arkadis, Olten, 30.01.2019
- DDP – Détermination du droit aux prestations (financement de la personne). OFAS, Berne, 05.03.2019
- Le SEI, hier, aujourd'hui et demain : L'évolution des concepts et des prises en charge. 40 ans du SEI Jura, Delémont, 20.03.2019
- Statistiques de la pédagogie spécialisée / Statistik der Sonderpädagogik. Bern/e, EDK/CDIP, 06.05.2019
- Chemins vers une école plus intégrative? Wie kann die Regelschule integrativer werden? CO-DICRE, Neuchâtel, 10.05.2019
- Umgang mit Heterogenität. Kanton Uri, Schulpräsidienkonferenz, Unterschächen, 15.05.2019
- Intensive Frühinterventionen bei ASS aus interkantonaler Sicht. Impulsveranstaltung «Autismus-Spektrum-Störungen und die Rolle der Psychomotorik in der multiprofessionellen Zusammenarbeit», Psychomotorik Schweiz, Bern, 25.05.2019
- Evolution des coûts de la pédagogie spécialisée en Valais. Berne, CSPS, 27.05.2019
- Kostenentwicklung der Sonderpädagogik im Kanton Bern. Bern, GEF & ERZ, 07.06.2019
- Die digitale Transformation – Fluch oder Segen für die Sonderpädagogik? 11. Schweizer Heilpädagogik-Kongress, Bern, 27.08.2019
- Transformation numérique: aubaine ou écueil pour la pédagogie spécialisée? 11^e Congrès suisse de pédagogie spécialisée, Berne, 28.08.2019
- Die digitalen Herausforderungen für die Bildung und die Arbeitswelt von morgen. Podiumsdiskussion mit Experten aus den Bereichen Bildung, Arbeit und Forschung. 11. Schweizer Heilpädagogik-Kongress, Bern, 28.08.2019
- Aktuelle Herausforderungen der Heil- und Sonderpädagogik im Spiegel des SZH. Zürich, HfH, 30.09.19
- Statistique de la pédagogie spécialisée de l'OFS 2017/18 – Sonderpädagogik-Statistik des BFS 2017/18. KDS, Brunnen, 10.10.2019

- Intensive Frühinterventionen IFI ASS – Interventions précoces intensives IPI TSA. KDS, Brunnen, 10.10.2019
- Rapport national devant le Comité des droits des personnes handicapées de l'ONU – Staatenberichtsverfahren vor dem UNO-Ausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen. KDS, Brunnen, 10.10.2019
- Sonderpädagogik Statistik – Statistique pédagogie spécialisée. EDK Plenarversammlung / CDIP assemblée plénière, Scuol, 25.10.2019
- Sonderpädagogik Statistik – Statistique pédagogie spécialisée. KKSP, Bern, 28.10.2019
- Sonderpädagogik Statistik – Statistique pédagogie spécialisée. SODK/Dachverbände, Bern, 30.10.2019
- Vers une collaboration inclusive. CIIP, CIP-CSR, Sion, 11.11.2019
- Sonderpädagogik Statistik – Zentralschweiz. BKZ NW SPZ, Luzern, 14.11.2019
- Les défis de la pédagogie spécialisée en Suisse. Département de pédagogie spécialisée, Université de Fribourg, Fribourg, 02.12.2019

Olga Meier-Popa

- Kantonale Ansätze in der Volksschule. Grundlagen, Umsetzungsbeispiele, Herausforderungen und Perspektiven. Integras-Tagung Sonderpädagogik, Biel, 3.04.2019
- Teilnahme am Podium der Tagung 2019 des Verbandes Dyslexie Schweiz. Dyslexie und Dyskalkulie: Zwischen Diagnostik, Förderung und Nachteilsausgleich, Zürich, 22.06.2019
- Granting Access Arrangements for Learners with Special Educational Needs: same Goal, many possible Approaches. 41st International School Psychology Association Conference, Basel, 12.07.2019
- Wo auf dem Weg der digitalen Transformation stehen die Institutionen für Menschen mit Unterstützungsbedarf? Workshop am 11. Heilpädagogik Kongress, Bern, 27.08.2019
- Digitalisierung in der Bildung. Fokus: Arbeitsfelder der Heil- und Sonderpädagogik. Workshop am 11. Heilpädagogik Kongress, Bern, 27.08.2019
- Zusammenarbeit Schule der Sekundarstufe II – ausserschulische Fachpersonen. Atelier an der Tagung Nachteilsausgleich in der Sekundarstufe II, Bern, 28.08.2019
- Mut für eine Logopädie und Sonderpädagogik des 21. Jahrhunderts. Diplomfeier des Instituts Spezielle Pädagogik und Psychologie der Pädagogischen Hochschule FHNW, Muttens, 12.09.2019
- Der Nachteilsausgleich – eine lohnenswerte Herausforderung?! Netzwerk Nachteilsausgleich SG, St. Gallen, 28.10.2019
- Lernende mit Behinderung an Schweizer Gymnasien. Netzwerk Lernen mit Behinderung auf der Sekundarstufe II, Bern, 21.11.2019
- Der Nachteilsausgleich zwischen Gesetzen, Reglementen und Alltag. Verband Dyslexie Schweiz, Regiogruppe Ost, St. Gallen, 25.11.2019
- Integrative Schulung: Herausforderungen an der Nahtstelle I. Kommission Übergänge der Schweizerischen Berufsbildungskonferenz (SBBK), Bern, 28.11.2019

Melina Salamin

- La compensation des désavantages (CdD) : de quoi parle-t-on ? Journée sur la compensation des désavantages, Service de l'enseignement et Service cantonal de la jeunesse du canton du Valais, Sion, 30.01.2019

Silvia Schnyder

- Ergebnisse der Erfassung der Kennzahlen HFE 2018. Mitgliederversammlung des VHDS, Zürich, 05.09.2019

Jahresrechnung 2019

Comptes annuels 2019

Bilanz per 31. Dezember 2019 mit Vorjahresvergleich

AKTIVEN

Umlaufvermögen	31.12.2018		31.12.2019	
	CHF	%	CHF	%
Kasse	587.20		318.55	
PostFinance	955 950.42		1 051 119.43	
Banken	1 282 563.98		1 024 555.08	
Flüssige Mittel	2 239 101.60		2 075 993.06	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	36 635.17		19 752.38	
Wertberichtigung Forderungen gegenüber Dritten	-3 700.00		-1 800.00	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32 935.17		17 952.38	
Bestand Publikationen	33 441.00		19 602.40	
Vorräte	33 441.00		19 602.40	
Aktive Rechnungsabgrenzung	13 607.90		56 320.00	
Aktive Rechnungsabgrenzung	13 607.90		56 320.00	
Umlaufvermögen	2 319 085.67	81.2	2 169 867.84	79.9
Anlagevermögen				
Mobile Sachanlagen	38 621.95		44 779.98	
Immobilien Sachanlagen	500 000.00		500 000.00	
Sachanlagen	538 621.95		544 779.98	
Anlagevermögen	538 621.95	18.8	544 779.98	20.1
AKTIVEN	2 857 707.62	100.0	2 714 647.82	100.0

PASSIVEN

Kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2018		31.12.2019	
	CHF	%	CHF	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56 823.90		59 085.30	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56 823.90		59 085.30	
Verbindlichkeiten für Personalaufwand und Sozialversicherungen	62 724.45		3 466.10	
Geschuldete Mehrwertsteuer	261.80		0.00	
Vorauszahlungen von Kunden	107 526.99		95 122.75	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	170 513.24		98 588.85	
Passive Rechnungsabgrenzung	64 336.00		39 131.22	
Passive Rechnungsabgrenzung	64 336.00		39 131.22	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	291 673.14	10.2	196 805.37	7.2
Fondskapital	0.00	0.0	39 454.65	1.5
Organisationskapital				
Grundkapital	50 000.00		50 000.00	
Freies Kapital	2 516 034.48		2 428 387.80	
Organisationskapital	2 566 034.48	89.8	2 478 387.80	91.3
PASSIVEN	2 857 707.62	100.0	2 714 647.82	100.0

Betriebsrechnung 2019 mit Vorjahresvergleich

Betriebsertrag	1.1.18–31.12.18		1.1.19–31.12.19	
	CHF	%	CHF	%
Zweckgebundene Zuwendungen	0.00		39 454.65	
Erhaltene Zuwendungen	0.00		39 454.65	
Ertrag aus Leistungsabgeltung BSV	759 280.00		759 280.00	
Ertrag aus Leistungsabgeltung EDK	520 000.00		520 000.00	
Beiträge der öffentlichen Hand	1 279 280.00		1 279 280.00	
Informationsplattform	250 815.30		257 812.48	
Projekte	73 035.46		247 133.93	
Ertragsminderungen Mehrwertsteuer (Saldosteuersatz)	–2 397.80		–5 938.46	
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	321 452.96		499 007.95	
Betriebsertrag	1 600 732.96	100.0	1 817 742.60	100.0

Betriebsaufwand	1.1.18–31.12.18		1.1.19–31.12.19	
	CHF	%	CHF	%
Fachkompetenz	4 739.91		0.00	
Informationsplattform	103 952.62		107 836.37	
Projekte	5 758.09		97 873.07	
Verschiedenes	1 817.61		331.10	
Bestandesänderung	22 791.00		13 838.60	
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	139 059.23	8.7	219 879.14	12.1
Besoldungen	1 168 555.50		1 190 756.65	
Sozialleistungen	227 052.95		238 170.85	
Personalnebenaufwand	10 302.35		17 904.15	
Personalaufwand	1 405 910.80		1 446 831.65	
Raumkosten	96 660.95		96 238.65	
Büromaterial und Drucksachen	10 423.10		7 773.15	
Kommunikation	3 670.45		5 223.10	
Marketing	1 642.45		4 327.28	
Digitalisierung EDP	106 192.75		6 377.15	
Unterhalt und Reparaturen mobile Sachanlagen	51 710.19		33 408.58	
Spesen Personal und Stiftungsrat	19 613.50		27 117.30	
Administrative Fremdleistungen, Revision	50 811.82		45 209.22	
Übriger Sachaufwand	10 389.64		6 094.60	
Sachaufwand	351 114.85		231 769.03	
Abschreibungen	15 850.44		22 430.20	
Abschreibungen	15 850.44		22 430.20	
Total Betriebsaufwand	1 911 935.32	119.4	1 920 910.02	105.7
Betriebsergebnis	–311 202.36	–19.4	–103 167.42	–5.7

	1.1.18–31.12.18		1.1.19–31.12.19	
	CHF	%	CHF	%
Finanzertrag	20.65		20.65	
Finanzaufwand	–564.23		–539.73	
Finanzergebnis	–543.58		–519.08	
Betriebsfremder Ertrag	62 690.05		58 800.00	
Betriebsfremder Aufwand	–11 750.70		–6 258.70	
Betriebsfremdes Ergebnis	50 939.35		52 541.30	
Ausserordentlicher Ertrag	1 248.35		4 467.85	
Ausserordentlicher Aufwand	–94.35		–1 514.68	
Ausserordentliches Ergebnis	1 154.00		2 953.17	
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	–259 652.59	–16.2	–48 192.03	–2.7
Veränderung des Fondskapitals	0.00		39 454.65	
Jahresergebnis	–259 652.59	–16.2	–87 646.68	–4.8

Die ausführliche Jahresrechnung kann bei szh@szh.ch bestellt werden.

Les comptes annuels détaillés peuvent être commandés auprès de notre secrétariat : csps@csps.ch.

SZH

Haus der Kantone

Speichergasse 6

Postfach

CH-3001 Bern

Telefon +41 31 320 16 60

Fax +41 31 320 16 61

szh@szh.ch, www.szh.ch

CSPS

Maison des cantons

Speichergasse 6

Case postale

CH-3001 Berne

Téléphone +41 31 320 16 60

Fax +41 31 320 16 61

csps@csps.ch, www.csps.ch